

Seeshaupt Dorfzeitung



Herausgeber:
Gemeinde Seeshaupt
82402 Seeshaupt
Weilheimer Straße 1-3
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
gemeinde@seeshaupt.de

Redaktion: Renate und Bero von Fraunberg
Seeseitener Straße 6
Telefon (08801) 1244, Telefax (08801) 815
redaktion@seeshaupt-dorfzeitung.de

Gemeindeseite und Anzeigen:
Gemeinde Seeshaupt, Telefon (08801) 9071-0

Druck: Druckerei Janz, Penzberg

Auflage: 1500

Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

Frei von Schuld



Viel hört und liest man von den Finanzproblemen großer und kleiner Kommunen, sogar von Haushaltssperren. Seeshaupt dagegen hat keine Gründe zum Klagen, wie die Haushaltsdebatte auf der Gemeinderatsitzung am vergangenen Dienstag zeigte. Dazu ein Interview mit Kämmerer Rupert Hilger

Ist es schön, Kämmerer von Seeshaupt zu sein?

Hilger: Es ist sehr angenehm für eine Gemeinde zu arbeiten die praktisch schuldenfrei ist, da nicht jeder Cent dreimal umgedreht werden muss. Leider ist das in vielen anderen Gemeinden nicht der Fall.

Warum steht Seeshaupt finanziell so gut da?

Hilger: Das ist wie im Privatbereich: Einfach nicht mehr Geld ausgeben als man hat, was auch die früheren Bürgermeister und Gemeinderäte immer beherzigt haben. Dabei wurde in der Vergangenheit verhältnismäßig viel investiert – Feuerwehrhaus, Schule, Seniorenzentrum, Kanalbau in Magnetsried und jetzt der Rathausumbau. Dass wir trotzdem seit 1997 sogar schuldenfrei sind, liegt natürlich auch an den vergleichsweise hohen Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer.

Liegt das an den Superreichen, die hier wohnen?

Hilger: Nein, nicht an den Reichen, sondern an den verhältnismäßig vielen Bürgern hier, die recht gut verdie-



nen und uns so den hohen Anteil aus der Einkommenssteuer bescheren. Und an der Stabilität bei der Gewerbesteuer: Die wiederum ist begründet im gesunden Firmen-Mix vieler kleiner und mittlerer Betriebe. Wenn es da mal einer Branche nicht so gut geht, spielt das beim Gewerbesteueraufkommen keine so große Rolle. Entgegen dem allgemeinen Trend rechnen wir da heuer sogar mit einer Steigerung um knapp 50000 €.

Welche größeren Investitionen sind fürs laufende Jahr geplant?

Hilger: Für die sukzessive Erneuerung des Wasserleitungsnetz, das teilweise noch aus dem Jahr 1910 stammt, sollen heuer wieder 176000 Euro ausgegeben werden, für den Rathaus-Umbau einschl. der Außenanlagen, der im Frühsommer fertig sein soll, noch mal 267000 € und für Parkplätze am Bahnhof 200000 €. Hierfür rechnen wir aber mit Zuweisungen in Höhe von 160.000 €.

Und was ist mit dem angekündigten Sportzentrum?

Hilger: Solange es da keine Klarheit über den Standort gibt, kann auch



über den Finanzbedarf noch nichts ausgesagt werden. Dies wird jedoch bei künftigen Finanzplanungen eine Rolle spielen

Also eigentlich gar keine Sorgen?

Hilger: Oh doch! Die Kreisumlage! Wenn die im nächsten Jahr wirklich von jetzt 48,5 auf dann 55 % steigt wie prognostiziert, dann wird unser finanzieller Spielraum bedeutend enger. Das wären noch mal 130000 Euro mehr, womit wir dann knapp über einer Million Euro an den Landkreis zahlen müssten.

Werden die Abgaben jetzt erhöht?

Hilger: Nein, davon ist noch nicht die Rede, weder bei den Steuersätzen noch bei den Wasser- und Kanalgebühren.

Haushaltsansatz 2003:

Haushaltsvolumen: 4. 983000 € (2002: 4.738400 €); davon im Verwaltungshaushalt 3.700100 € (2002: 3.525500 €) und im Vermögenshaushalt 1.282900 € (2002: 1.212900 €). Größte Posten auf der Plus-Seite: Grundsteuer A und B 433.000 €, Gewerbesteuer 423.500 € (2002: 374.415 €), Einkommenssteuer-Anteil 1.278.800 €. Und auf der Minusseite vor allem die Kreisumlage mit 913.700 €. Größere Investitionen 2003: Rest Rathaus-Umbau 267000 €, Parkplatz am Bahnhof 200000 €, Wasserversorgung, Kanal und Abwasserverband-Umlage 311000 €. Der Pro-Kopfverschuldung von 56,16 € (2002: 60,96 €) steht rein rechnerisch ein „Pro-Kopfvermögen“ von 521 € gegenüber.

DORFSATIRE

Durchblick

Was verbinden Sie mit dem Wort „Lido“? Genau – mediterrane Strandpromenade, flanierendes Publikum und – soweit das Auge reicht – die unendliche See oder zumindest der endlich weite See. Und deshalb, liebe Seeshaupter, ist jetzt das „Lido“ dem Erdboden gleichgemacht worden: Freie Sicht für freie Bürger, Abriss für Durchblick.

Gut, der Anfang ist gemacht. Aber es gibt noch viel zu tun, drum: reißen wir uns zusammen. Das nächste Opfer für die Abrissbirne muss – logisch – das Moussonhaus sein. Die Kirche lassen wir stehen, aber dann soll die steinerne Sichtbarriere entlang der Hauptstraße fallen. Am besten einfach abzählen, immer jedes dritte Gebäude – zack weg.

Und wenn wir schon dabei sind: So manches volkstümliche Haus in der x-Straße oder schnörkelreiche Prunkvilla in der y-Straße legen wir gleich mit flach, denn unser Dorf soll schöner werden.

Ach, Sie wollen in Ihren Mauern wohnen bleiben? Dann kleben Sie doch folgenden Aufkleber neben das Werbung-einwerfen-verbotenen-Schild auf Ihrem Briefkasten: „Bitte nicht abreißen“

Der Seeshaupter Beiss

RANDNOTIZEN

Zum Nachlesen

Ein traditionell solide geführter **Haushalt** macht Seeshaupt schon fast zur Ausnahme im Umfeld der allgemeinen finanziellen Schiefelage, die auch die Kommunen erfasst hat. Das verantwortungsvolle Wirtschaften zahlt sich jetzt aus.

Wenn der **Seeshaupter Beiß** Ihnen einen rechten Schrecken eingejagt hat, dann denken Sie, lieber Hausbesitzer, daran, dass es sich auch diesmal um eine Satire handelt. Also kein Grund zur Aufregung oder Unterschriftenaktion.

An das Kriegsende, als in Seeshaupt zusammengedrückt wurde, damit **Flüchtlinge und Vertriebene** in der Dorfgemeinschaft eine Bleibe finden konnten, erinnert die Seite 3. Es ist eine gute Erinnerung an eine entbehrensreiche Zeit.

Etwas Gutes konnte Wolfgang Putner

mit seiner **Karikatur** dem reduzierten Service der Postagentur abgewinnen: Unsere Packerl dürfen wieder Kutsche fahren und da fragt doch keiner, wann sie ans Ziel gelangen.

Nur noch vier Monate bis zum großen **Trachtengaufest**. Damit ist die jahrelange festzeltfreie Zeit endlich vorbei.

Die Mahnung zum **Frieden** ist auch in unserer Gemeinde gehört worden. Es war zwar nur eine kleine Gruppe, die ein Zeichen gesetzt hat, aber es war ein sichtbares Zeichen gegen Desinteresse und für Verantwortung.

So, liebe Leser. Jetzt bleibt nur noch, einen schönen „Frohling“ (Umfrage!) zu wünschen und an den Redaktionsschluss für die Sommerausgabe (15. Mai) zu erinnern

Die Redaktion



Wenn Sie „Umdraht“ sehen wollen, müssen Sie sich schnellstens um Karten kümmern (bei Schreibwaren Terlutter), denn das neue Stück der Seeshaupter Dorfbühne war schon vor der Premiere nahezu ausverkauft. Außer Heinz Sperlich, Georg Finsterer, Fritz Ziegler und Ortrud Hohenfeldt (auf dem Foto v.l.n.r) spielen in der bayerischen Komödie noch Erika Pichlbauer, Werner Höcherl, Lisa Sterff und Sylvia Bernwieser mit. (Die Spieltermine: 15.3., 21.3., 22.3., 28.3., 29.3., 4.4., 5.4., 11.4., und 12.4.)



Gemeinde-Nachrichten

Bürgermeister-Kolumne

Liebe Seeshaupter Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Unser Ort ist nicht gerade reich mit geschichtlichen Ereignissen gesegnet oder geschlagen, je nachdem. Trotzdem sind viele von uns interessiert an Vorkommnissen, die unsere Heimatgemeinde oder unsere Familien betreffen. Die eine Familie ist stolz auf alte, vielleicht schon vergilbte Fotos und Dokumente, andere wiederum haben auch „so altes Glump“ zu Hause herumliegen und wissen eigentlich nicht, wohin damit. Immer wieder überlegen sie sich, ob sie den „Krempel“ nicht wegschmeißen sollten. Ich kann denjenigen nur sagen: Tun Sie's nicht, auch wenn Sie zur Zeit noch nicht erkennen, welcher Wert in diesen Dingen steckt! Vielleicht sind Sie persönlich nicht interessiert oder haben keinen Platz für diese Überbleibsel? Da ist uns in der Gemeinde etwas eingefallen: Wir werden ein Archiv einrichten, in dem gesammelt werden kann. Das muss natürlich einigermaßen professionell geschehen, so ein Archiv muss sinnvoll angelegt werden. Glücklicherweise haben wir auch schon jemanden gefunden, der diese Aufgabe übernehmen will.

Wenn Sie also etwas daheim haben, von dem Sie glauben, dass es wert sein könnte, archiviert zu werden, rufen Sie uns im Rathaus an. Allerdings müssen sie uns noch ein bisschen Zeit geben, denn unser zukünftiger Archivar muss erst noch für seine Aufgabe fit gemacht werden.

Übrigens, wenn Sie Lust haben mitzuarbeiten oder überhaupt am Leben unserer Vorfahren interessiert sind, melden Sie sich auch bei uns in der Gemeinde! Es wäre schön, wenn wir eine Gruppe zusammenbekämen, der es Freude macht, ein wenig in der Vergangenheit herumzustochern. Und wenn man nicht alleine ist, macht es doch gleich viel mehr Spaß. Also...!

Ihr Bürgermeister

H. Kirner

Wahl und EDV

Am Sonntag, den 21. September 2003 findet die Wahl zum Bayerischen Landtag und zum Bezirkstag Oberbayern statt. Für diese Wahl werden wieder interessierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die das Ehrenamt des Wahlhelfers in den 4 Stimmbezirken in Seeshaupt an diesem Tag wahrnehmen wollen. Da dieses Mal die Auszählung der Stimmen in den Wahllokalen erstmals mit EDV bewerkstelligt werden soll, sind hiermit insbesondere Bürgerinnen und Bürger angesprochen, die diese Tätigkeit mittels PC durchführen wollen. Interessenten melden sich bitte in der VG-Seeshaupt bei Herrn Greinwald Tel. 08801/90 71-30 oder per email an: andreas.greinwald@seeshaupt.de

Viel Trubel um Hubl



Dass die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt-Iffeldorf so reibungslos funktioniert, ist auch ein Verdienst von Helmut Hubl (auf dem Bild mit Ehefrau Waltraud). Dementsprechend gelobt wurde der 61-jährige Geschäftsstellenleiter, der die VG seit 1981 geleitet hat und Ende Januar in den Ruhestand ging. Dafür bedankte sich VG Vorsitzender und Bürgermeister von Iffeldorf, Albert Strauß bei einem Abschiedessen beim „Verwaltungsmensch mit Leib und Seele“. Seeshaupts Gemeindeoberhaupt

Hans Kirner schloss sich dem mit einem „Petri Heil“ für den Fischerkollegen an. Neben schönen Worten bekam Hubl aber auch allerlei geschenkt: ein Wellness-Wochenende für sich und seine Frau, garniert mit einer Originalzeichnung von Egbert Greven, die den Ruheständler samt Rotweinglas vernügt in der Badewanne plantschend zeigt, und ein liebevoll zusammengestelltes Arrangement von den Arbeitskollegen für einen tätigen Ruhestand. In seiner launigen Abschiedsrede gab Hubl ganz offen zu, dass er schon verstehen kann, dass er bisweilen als „i-Düpfel-Scheißer“ genervt hat, aber das strikte Einhalten der korrekten Verwaltungsabläufe „war immer nur zum Wohl der Bürger, und nie persönlich gemeint.“

Wie bereits berichtet, ist der langjährige und bewährte Kämmerer Rupert Hilger Hubls Nachfolger. Der 47-jährige wird aber auch weiterhin über die Finanzen der beiden Gemeinden wachen. Beim Abschiedessen im Iffeldorfer Landgasthof wurde auch das „ewig jung gebliebene Mädchen Ortrud Hohenfeldt“ von Albert Strauß mit Lob und Geschenken bedacht. Seit 30 Jahren arbeitet sie im Rathaus, wo sie „vor allem im Renten- und Sozialhilfereich viel Einfühlungsvermögen bewies.“ Im Sommer geht Ortrud Hohenfeldt in den Ruhestand, was bestimmt noch mal gefeiert wird.

WISSENSWERTES

Aus den Gemeinderatssitzungen

Für die Markthalle am Bahnhof wurde eine Werbeanlage genehmigt. Die Begründung der dazu notwendigen Ausnahmegenehmigung von der Ortssatzung: Das Gebäude steht abseits der Straße und kann deswegen leicht übersehen werden. Auch habe der Besitzer Jakob Gilliam mit hohem finanziellem Aufwand zur Verschönerung des Bahnhofplatzes beigetragen, was damit gewürdigt werden soll.

Der Bebauungsplan „An der Osterseestraße“ soll überarbeitet und aktualisiert werden. Der Gemeinderat hat deswegen eine Veränderungssperre beschlossen. Bis zur Genehmigung des neuen Bebauungsplanes darf deshalb im Geltungsbereich nicht gebaut werden.

Einstimmig wurden die Bedarfspläne der beiden Ortsfeuerwehren fürs laufende Jahr genehmigt: Für die Seeshaupt Freiwillige Feuerwehr werden rund 17.200 Euro im Haushalt eingeplant, für die Magnetsrieder Feuerwehr gut 9000 Euro.

Ebenso einstimmig wurden 8000 Euro für die Seeshaupter Festtage (am 21. Juli werden alle Seeshaupter, die über 65 Jahre alt sind, ins Festzelt eingeladen und für die Musik beim abendlichen „Tag der Gemeinde“) in den Haushalt aufgenommen.

Das Umsägen der großen Lärchen am Kinderspielplatz und an der Storkvilla wurde genehmigt. Als Ersatzpflanzung soll im Park eine Säuleneiche gesetzt werden und auf dem Spielplatz ein „kleiner Erlebnisbaum“, sprich ein Apfelbäumchen, an dem die Kleinen das Werden der Früchte von der Blüte bis zur (Ess-)reife erleben können.

Bei den neuen sanitären Anlagen in der Mehrzweckhalle wurde auch eine Behindertentoilette eingeplant; die zusätzlichen Kosten belaufen sich auf ca. 1200 Euro. Sicherer wird auch der Aufenthalt in der Halle selbst: Für gut 3000 Euro wurde eine Fangvorrichtung für den Trennvorhang eingebaut.

Wechsel im Rat

Gute sechs Jahre saß Jan von Gruchalla für die CSU im Gemeinderat, aus beruflichen Gründen hat er sein Ehrenamt niedergelegt (wir berichteten). Vor der Vereidigung des „Nachrückers“ Theodor Walther würdigte Bürgermeister Hans Kirner in der Januar-Sitzung Gruchallas Arbeit im Finanz- und Prüfungsausschuss sowie in den Bereichen Mobilfunk, Kultur, Partnerschaft und Jugend.

Christian Emmeler wurde offiziell beilobigt: 70 Stunden hat der „Dorfmaier“ für die Restaurierung der Holztafel, „Seeshaupt grüßt seine Gäste“ und die Hinweisschilder zum Freizeitgelände am See gebraucht – und kein Geld dafür verlangt.

Die Gemeinde bittet alle Autofahrer, beim Abstellen ihrer Autos darauf zu achten, dass Aus- bzw. Einfahrten an öffentlichen Straßen nicht zugesperrt werden.

Im Tal bleibt es still

Damit hatten die Besitzer bestimmt nicht gerechnet: Nicht nur, dass ihre Bauanträge für die Ovalbahn im „Stillen Tal“ und für neue Stallungen unweit vom früheren „Hemmeter-Hof“ abgelehnt wurden, auch die Privilegierung für ihren Betrieb in Wolfetsried ging verloren. Wie berichtet, hatte die Familie Bauanträge für einen offenen Stall (25 mal 12 Meter) und eine Bergehalle (33 mal 12,50 Meter) samt einem Büroraum und für die „Aufsandung einer Ovalbahn für Islandpferde“ gestellt.

Letzteres allerdings erst im Nachhinein, als den Antragstellern bewusst wurde, dass das 68 Meter lange Oval genehmigungspflichtig ist. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens

wurden aber routinemäßig die Privilegierungskriterien für den Pferde-zuchtbetrieb überprüft. Dazu gehört laut Dr. Werner Philipp vom Landwirtschaftsamt nicht nur eine der Bewirtschaftung entsprechend große Fläche – diese Voraussetzung ist erfüllt –, es muss auch ein Gewinn erwirtschaftet werden, der nachweisbar zum Einkommen beiträgt, was aber laut Prüfungsergebnis hier nicht der Fall ist. Für die Hofstelle unweit von Kronleiten habe das keine Auswirkungen, so Dr. Philipp:

Da sie seinerzeit rechtmäßig genehmigt wurde, genießt die jetzt Bestandschutz. Neue Bauvorhaben im Außenbereich dagegen werden abgelehnt.

Eine Bilderbuch-Gemeinde

Am Ort soll zwar nicht der Fremdenverkehr im großen Stil angekurbelt werden, aber den Gästen – Zielgruppe „Naherholungsverkehr“ – möchte sich die Gemeinde künftig doch mit professionell aufgemachtem Prospektmaterial präsentieren. Dazu holte sich der Gemeinderat die Unterstützung der beiden „touristischen Fachfrauen“ Angela Hiergeist und Evi Huber vom „Ammergauer Beratungs- und Reiseservice“, deren Konzept großen Gefallen fand: In einem einheitlichen Erscheinungsbild soll eine „Prospekt-Familie“ mit einzelnen Faltschichten entworfen werden mit Orts- und Umgebungsplan, aktualisierten Rad- und Wanderkarten, Gastronomie und Übernachtungsverzeichnis, Kunst und Kultur, Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen und natürlich einer Imagebroschüre über den Ort, das Ganze verpackt in eine ansprechende Hülle. Besonders überzeugend an dieser Idee war für die Gemeinderäte, dass in der „Prospektfamilie“ einzelne Faltschichten ausgetauscht werden können und die so ohne große Neukosten stets auf dem aktuellen Stand ist. Über die finanzielle Seite wurde noch nicht gesprochen, die hängt naturgemäß vom Aufwand bei der Herstellung und Durchführung ab, und von der Höhe der Refinanzierung durch Inserate in den Prospekten. Auch wann die ersten Prospekte verteilt werden können, ist noch offen.

Keine ruhige Kugel

Günter Sexl gehört jetzt auch offiziell zu den Seeshauptern, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben: Auf der Jahreseröffnungssitzung im Magnetsrieder Gasthaus „Zur Quelle“ verlieh Bürgermeister Hans Kirner dem langjährigen Vorstand der Kegelabteilung und jetzigem FC Ehrenmitglied die silberne Bürgermedaille. Günter Sexl, der die Begeisterung für den Kegelsport von seinem Vater, dem in Seeshaupt unvergessenen Emil Sexl, geerbt hat, engagierte sich nicht nur 34 Jahre lang in der Kegler-Vorstandsschaft und davon 20 Jahre als 1. Vorsitzender. Sexls

Verdienst war vor allem die Nachwuchsarbeit, die er mit der Gründung der Jugendkegelabteilung im Jahr 1977 initiierte. Viel Zeit hat der im vergangenen Jahr zurückgetretene Sexl dafür geopfert. So fuhr er „an vielen Wochenenden die erfolgreichen Kegler zu oberbayerischen und bayerischen Meisterschaften, ja sogar bis zur Deutschen Meisterschaft, hat hierbei mehrere tausende Kilometer zurückgelegt und somit den Kegelsport mehr und mehr zu seinem Lebensinhalt gemacht“, hieß es in der Laudatio von Vizebürgermeister und FC Vorstand Fritz Stuffer.

Der Mann für alle Fälle



Seit 25 Jahren ist Gemeindearbeiter Alfred Gröbl „universell einsetzbar, zuverlässig und mehr als pflichtbewusst“. Und deshalb kam Bürgermeister Hans Kirner mit einem Weinpräsent und einer Brotzeit für den 54-Jährigen und seine Kollegen in den Bauhof, wo das Jubiläum gebührend gefeiert wurde. Der gelernte Maurer und „Nebenerwerbs-Landwirt“ aus Jenhausen mäht am liebsten den Fußballplatz, weniger bis gar nicht gegen dagegen „mit der Motorsense entlang der Lindenallee.“ Weil ihm dabei – wie den anderen Gemeindearbeitern auch – die ekligen Hinterlassenschaften der vielen Hunde um die Ohren fliegen, die hier Gassi geführt werden. Da wird der ansonsten immer fröhliche Fredi wohl recht grantig schauen, was man unter seinem Schutzhelm aber nicht sehen kann.

Mit nichts angekommen

Erinnerungen von Flüchtlingen und Vertriebenen



Der 5-jährige Erich Pohl



Comtesse Elisabeth von Schwerin



Puppenmama Inge Ruscher



Willi Bolz 1944 als Soldat



1938 heirateten Anna und Franz Slama

Sie haben viel gemeinsam: den Verlust der Heimat und ihres gesamten Besitzes, schlimme Erinnerungen an die Zeit vor und während der Flucht, aber auch ein neues Heimatgefühl hier in Seeshaupt. Zwischen 1945 und 1946 wurden weit über 1000 Flüchtlinge und Vertriebene in Seeshaupt und in der damals noch selbstständigen Gemeinde Magnetsried einquartiert. Trotz der räumlichen Enge und des Mangels am Lebensnotwendigen wurde die schwere Zeit erstaunlich problemlos gemeistert. „Mir sind halt alle zamm'grückt und haben geholfen, so gut es ging," erinnert sich Clara Gröbl aus Jenhausen. „Mei, die waren ja auch so arm dran". Auch unter den vielen Kindern kam es nie zu Reibereien, „die ham mir eigentlich sofort akzeptiert", so der damals 12-jährige Peter Stemmer aus Hübschmühle.

Ein seltenes Dokument aus dieser Zeit ist ein schwarzes Büchlein, in dem der Vater vom früheren Bürgermeister Hans Hirsch, Alois Hirsch, die Flucht seiner Familie mit exakten Datums- und Zeitangaben festgehalten hat. Erhalten ist auch noch die Aufenthaltsgenehmigung der amerikanischen Militärbehörde, die ihm strengstens verboten, Magnetsried zu verlassen, ansonsten führt „diese Zuwiderhandlung zu sofortigem Arrest." Der damals schon schwer lungenkranke Alois Hirsch war am 17. März mit seiner Frau, zwei von drei Töchtern und Sohn Hans von Bauerwitz in Oberschlesien geflohen. Hier der Auszug von der Ankunft in Seeshaupt

...Um 7 10 Uhr ging es von Plattling weiter über Mühlendorf, München-Ost und -Süd, am 10.4.1945 in Seeshaupt in Obb. angelangt. Von dort mit Pferdefuhrwerk nach unserem neuen Aufenthaltsort Magnetsried hingebacht. Da nicht genügend Privatquartiere vorhanden, wurden wir in der dortigen Schule untergebracht. Schlafgelegenheit nur auf Stroh. Beköstigen tun wir uns allein. Am 30.4. um 6 Uhr sind die amerikanischen Truppen hier eingedrückt. Da die Schule für dieselben freigegeben werden musste, bezogen wir ein Quartier beim Gastwirt „Klöck Franz". Nach vier Wochen - am 28.5.1945 - kamen wir wieder in die Schule, woselbst wir ein Einzelzimmer bekommen haben und ganz gut untergebracht sind.

Mit der Familie Hirsch kamen auch die vielen anderen Schlesier in diesem Flüchtlingstransport am 10. April 1945 am Seeshaupter Bahnhof an. Erich Pohl beispielsweise, der im März 1945 als 11-jähriger mit seiner Mutter - der Vater Gustav war bereits vermisst - Hals über Kopf aus der Nähe von Breslau vor den einmaschierenden Russen geflohen war: „Nicht mal die 50 Eier, die meine Mutter noch als Proviant gekocht hat, konnten wir mehr mitnehmen." Zuerst tagelang zu Fuß, dann von Merisch-Schönberg aus mit einem Eisenbahntransport ging es in Richtung Westen.

Ab hier fuhr auch Martha Bartsch mit ihren Eltern und den fünf Kindern mit, darunter die siebenjährige Barbara, Erich Pohls spätere Frau. Die Familie war von Neisse aus zu drei Wochen zu Fuß unterwegs gewesen. Auch Martha Bartsch war schon Kriegerwitwe: Das eigens für den Ehemann aufgenommene Foto mit den Kindern hatte sie ihm noch an die Front geschickt, er hat es nie gesehen.

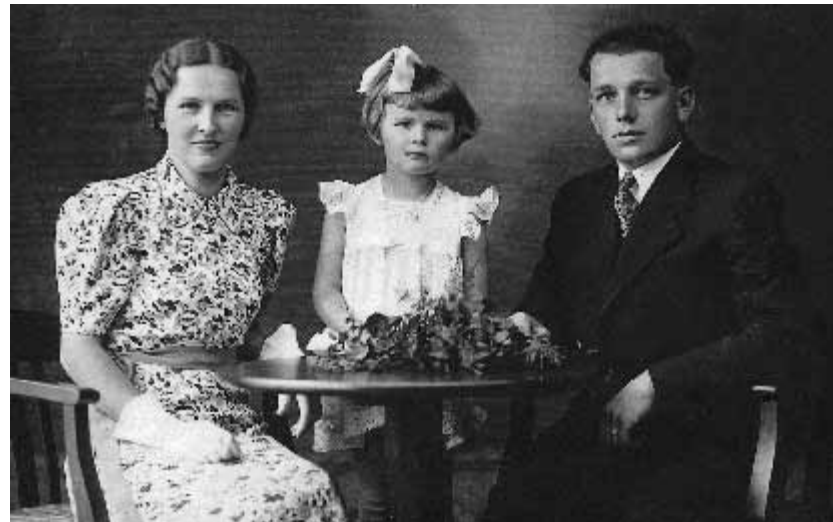
Nach tagelangen Irrfahrten kam der Transport in München an, von dort fuhr er weiter nach Kochel. „Auf der Strecke wurden einfach überall ein paar Waggon abgehängt" erinnert sich Erich Pohl, „so sind wir halt in Seeshaupt ge-

landet." Dort versorgte das Rote Kreuz die total erschöpften und ausgehungerten Menschen in der alten Turnhalle (heute Trachtenheim), dann wurden sie in die umliegenden Gehöfte einquartiert. Familie Bartsch kam in einem Häuschen in Kreutberg unter. Um die hungrige Schar durchzubringen, hat Martha Bartsch wie viele Flüchtlinge bei den Bauern auf dem Feld gearbeitet. Doch die sage und schreibe 30 Zentner Kartoffeln, die die große Familie in einem Jahr verbrauchte, („Die Mutter hat uns mit Milch und Kartoffeln großgezogen"), wurden auf den Äckern gesammelt, „da haben viele Bauern in den Furchen für uns welche liegengelassen", so Barbara Pohl, die das bis heute nicht vergessen hat.

Auch ostpreussische Flüchtlinge landeten in Seeshaupt. Aus der Nähe von Königsberg kamen die Familien Bolz und Schwarz; Willi Bolz heiratete später Herta Schwarz, die eine der letzten hier in Seeshaupt war, die noch den markanten ostpreussischen Dialekt sprach. Aus Ostpreußen stammt auch Elisabeth Maertens, geborene Gräfin Schwerin, deren Familie den alten Familienbesitz Schloss Wildenhoff samt den großen Wäldern und Ländereien von heute auf morgen verlassen musste. Der Vater war schon gefallen, als die Mutter mit den Kindern im Januar 1945 mit dem Pferdefuhrwerk übers gefrorene Haff floh. Das Schloss machten die Russen dem Erdboden gleich, weil sie in den Kellergewölben das Versteck des weltberühmten Bernsteinzimmer vermuteten.

Die deutsche Enklave „Zips" in der heutigen Slowakei ist heutzutage kaum mehr bekannt. Das Lehrerehepaar Roder lebte in der „Unterzips" in dem Städtchen Zipser Neudorf. Als im September 1944 die Russen immer näher rückten, flehten die Eltern die Lehrer an, die Schulkinder auf die Flucht mitzunehmen; sie selbst wollten in ihren Häusern und Bauernhöfen ausharren. So kam es, dass Erwin und Edith Roder neben ihren zwei eigenen Kleinkindern noch 30 Kinder zwischen 10 und Jahren 14 Jahren auf der monatelangen Flucht über Polen, Mähren, Wien und schließlich Bernried betreuten, von wo aus die Schulkinder nach Kriegsende wieder nach Hause geschickt werden konnten. Mit den Russen hat sich der kleine Franz Slama dagegen regelrecht angefreundet. Hier waren es die Tschechen, die die Familie aus ihrem Dorf nahe Olmütz vertrieben. Binnen 24 Stunden musste die Mutter Anna mit dem 6-jährigen Franz, ihrem Vater, einer Tante und deren Kinder Ende Mai 1946 den Bauernhof im Sudetenland verlassen. Nur 20 Kilo Gepäck durfte jeder mitnehmen. Mit anderen Vertriebenen in Viehwaggons gepfercht kamen sie nach Bayern, genauer nach Weilheim, wo sie in der Hochlandhalle versorgt und anschließend verteilt wurden. Erste Station war Jenhausen „da haben wir die eine Nacht beim Krebs auf der Couch geschlafen", dann bekamen sie zu sechst in Eisenrain ein 12 Quadratmeter großes Zimmer zugewiesen. Franz Slamas Vater kam erst 1948 aus englischer Kriegsgefangenschaft zurück.

Mit einem der letzten Transporte verließ Elfriede Ruscher im Herbst 1946 ihre böhmische Heimat, die Kreisstadt Böhmisch-Kamnitz. Vor allem die Angst um ihre zwölfjährige Tochter angesichts der brutalen Russen veranlassten sie, alles im Stich zu lassen, obwohl die Zukunft alles als andere rosig aussah: Sie musste sich mit ihrer Inge allein durchschlagen, denn der geliebte Ehemann Josef war in Stalingrad gefallen.



Das letzte Bild mit dem geliebten Ehemann Josef Ruscher



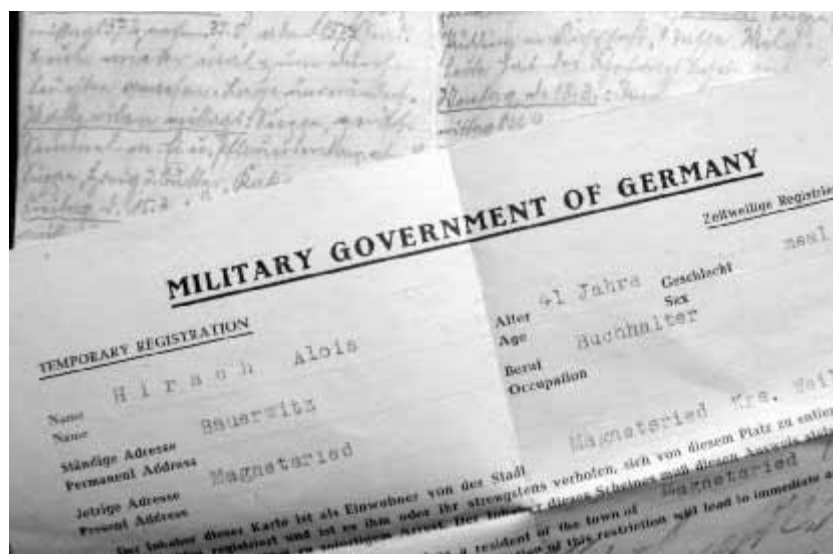
Gustav Pohl (r) war eigentlich Bäcker, arbeitete aber als Polizist



Das Foto von Martha Bartsch mit ihren fünf Kindern hat ihr Mann nie gesehen



Schloss Wildenhoff in Ostpreussen machten die Russen dem Erdboden gleich



Tagebuch und Aufenthaltsgenehmigung für Alois Hirsch

UMFRAGE

Der Frohling

Auch wenn der Frühling manchmal spät kommt, er verändert doch immer vieles um uns und in uns. Wir haben nachgefragt, was das ist, was uns im Frühling so beschwingt und froh macht.



Adolf Traub: Im Frühling wird man gleich wieder a anderer Mensch. Über jed's Blümle, des rauskommt, freut man sich, und dass ma wieder im Freien schaffe kann. Is einfach jedes Jahr wieder schön.



Ulrike Thomas: Das Eis schmeckt wieder! Übers erste Eisdielen-Eis nach dem Winter geht sowieso nix. Und mein Matthias kann endlich wieder draußen spielen. Irgendwie sind alle Leute auch viel freundlicher, wenn's wieder wärmer wird.



Moritz Lenski: Fußballspielen macht wieder mehr Spaß und Skaten. Schade bloß, dass es hier noch immer keinen Skaterpark gibt. Ich habe so gehofft, dass der jetzt bald mal gebaut wird.



Maria Oswald: Endlich kann ich wieder garteln! Obwohl ja der Winter heuer wirklich besonders schön war; so viel Schnee und soviel Sonne haben wir schon lange nicht mehr gehabt.

Den besten Werbeplatz....



... weit und breit hat die Postkutsche auf dem Giebel der Seeresidenz Alte Post. Und den hatte sie auch schon vor dem Neubau. Was jeder Durchreisende und jeder tägliche Pendler in Richtung Osten vor Augen hat, ist in seiner Werbebotschaft zwar nicht ganz up to date, aber umso traditionsbewusster: Sie erinnert an Posthalter Vogls selige Zeiten.

Die Multi-Musikantin

„Ein Schneider fing ne' Maus, ne' mia mia Mausemaus...“ So schallt's durchs Schulhaus, wenn Anita Heß mit ihren kleinen Sängern probt. Die Kinder sind begeistert bei der Sache und können es kaum erwarten, bis sie am Schluss endlich lauthals singen dürfen „...der Schneider fällt in mia, mia Musedreck!“ Sichtlich Spaß macht es aber auch der 43-Jährigen, die die fröhliche Schar schwungvoll auf der Quetsche begleitet und über den Text schmunzelt, den sie doch in- und auswendig kennt. Schließlich musiziert sie schon seit über acht Jahren mit Kindern und Jugendlichen, und leitet inzwischen zwei Kinderchöre, einen Jugendchor und ein Jugendorchester mit insgesamt immerhin 70 Kindern. Dass Anita Heß „die Musik zum Leben braucht wie die Luft zum Atmen“ ist ein Glücksfall für den Ort. Denn ihre Musikantenschar ist jahrein jahraus eine allseits gefragte „musikalische Umrahmung“, beispielsweise jetzt am 30. April bei der Gedenkfeier am Mahnmal.

Die ausgebildete Altistin tritt aber auch in Seeshaupt und Umgebung oft als Solistin auf. Ihr Vater hat ihr Talent



entdeckt: Der ließ sie schon als 12-Jährige die Solopartie in Mozarts Krönungsmesse bei einer Aufführung seines Söckinger Kirchenchors singen. Anita Hess Überredungskunst ist es zu verdanken, dass Steffi Tomulla den Chor "VielHarmonie" gegründet hat. Da ist sie selbst aktiv mit dabei und auch Ehemann Peter. Wer geglaubt hat, für so ein Rundum-Engagement hat man nur als Alleinstehender Zeit,

kennt die Familie Heß nicht mit den drei Söhnen Martin(16), Matthias(13) und Florian (10). Haushalt, Garten, Hausaufgabenbetreuung, Fußballspielen und viel Musikmachen, das bringen sie alles unter einen Hut. Ge- probt wird zwischen Schule und Hausaufgabenmachen, beim Abspülen und beim Bügeln. Und wie erholt sich die dreifache Mutter? „Beim Solosingen! Das ist das höchste für mich!“

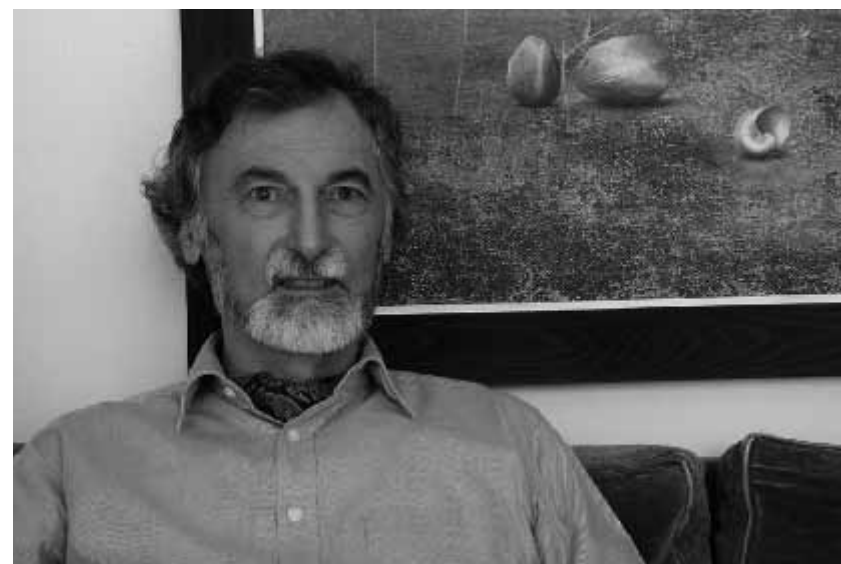
Bilder, Bücher und Bekannte

Die Gegensätze könnten größer nicht sein: Bis vor kurzem stellte Peter Bernhard seine explosiven, Energie geladenen „Genesis“-Bilder bei Maria-Luise Lejeune-Jung aus. Wie brodelnde Gischt, tosende Wasserfälle und glühende Vulkan- ausbrüche tobten sich Farben und Formen auf der Leinwand aus. Bernhard ist übrigens ein bekannter Name geworden: Bald stellt der Seeshaupter sogar in Berlin im neuen Bundestag aus.

Ganz anders die ruhigen Bilder von Günther Gstrein, die noch bis zum 26. April in der Buchhandlung „See's Haupt“ zu sehen sind. Der ebenfalls hier ansässige Künstler stellt die Ursymbole des Lebens und ihren konkreten Bezug zum Dasein in den Mittelpunkt seines Schaffens: die Leichtigkeit der Feder, die Erdverbundenheit der Stei-

ne, die archaische Form der Schnecke oder die Unendlichkeit der Kugel. Dass „meine Bilder im Kopf entstehen und wohl durchdacht sind“, glaubt man dem ernsthaften 60-Jährigen aufs Wort. Umso erstaunlicher das faszinierend Geheimnisvolle, das die zartfarbigen Werke ausstrahlen. Die Erklärung: Günther Gstrein hat zwar in München und in San Francisco studiert, die wichtigsten Anstöße für seine Malerei bekam er aber in einem Zen-Kloster in Japan. Seine Bilder waren schon fast überall zu sehen, in Dresden, Zürich, in New York und jetzt endlich auch in Seeshaupt.

Das weitere Programm im „See's Haupt“: Ab 2. Mai stellt Thomas August Günther aus Diessen Graphiken aus. Am 14.3. liest Tilman Spengler „neue chinesische Repor-



tagen. Zur „Musikalischen Überraschung“ wird am 21.März eingeladen mit dem Organisten Thomas Wellens und der Altistin Andrea Letzing. Am 30. April liest Heribert Prantl (siehe oben), und am 25.April Brigitte Rossbeck aus ihrer



Prantl kommt

Heribert Prantl, der engagierte Journalist, Chef des Ressorts Innenpolitik bei der Süddeutschen Zeitung und Autor mehrerer Bücher, wird heuer bei der Gedenkfeier am 30. April sprechen. Beginn 18 Uhr am Mahnmal an der Bahnhofstraße. Anschließend (ca. 19 Uhr) liest Prantl in der Buchhandlung See's Haupt aus seinem jüngsten Buch „Der starke Staat und die Politik der inneren Sicherheit“ (Karten rechtzeitig reservieren!)

FC ist Pate

Weil eine Städtepartnerschaft sich nicht in „gegenseitigen Besuchen mit Blasmusik, Folklore und fröhlichen Treffen“ erschöpfen sollte, hat der FC Seeshaupt die Patenschaft für das Behindertenheim im polnischen Kreuzenort übernommen, erklärt FC Vorstand Fritz Stuffer. Auslöser war die Fahrt der Fußballer in die Partnerstadt, bei der auch das große Behindertenheim besucht wurde. Von den Schicksalen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und der liebevollen Betreuung durch die Klosterschwestern waren die Seeshaupter so beeindruckt, dass spontan die Idee einer Patenschaft geboren wurde: Jede FC-Abteilung will nun jedes Jahr eine Aktion durchführen, mit deren Erlös Sachspenden in Absprache mit den Leiterinnen zugunsten des Heims angeschafft werden sollen.

Für einen ziemlich soliden Grundstock sorgten zwei „runde Geburtstagskinder“, die sich zum 50. bzw. 60.Geburts- tag statt Geschenken Geld fürs Paten- konto wünschten. So kamen über 3500 Euro zusammen. (Die Kontonummer bei der Seeshaupter Raiffeisenbank: 4000 9334)

Biographie über Katja Mann, die der „Spiegel“ jüngst mit der von Walter Jens über Thomas Manns Ehefrau auf eine Stufe stellte. Und wer Marianne Sägebrecth live im Oktober erleben will, sollte schon jetzt reservieren.

POST MODERN



Von ernst bis beschwingt

„Kultur in der Seeresidenz“ ist zu einer echten Bereicherung fürs Dorfleben geworden. Vor allem die Konzerte im stilvollen Ambiente des Jugendstilsaals ziehen viele Zuhörer an. Einer der Höhepunkte war der Abend mit dem Gauginger Kammerensemble unter dem Dirigenten Antonio Spiller und den fünf mitreisenden Solisten, allesamt Stipendiaten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Nachmittags-Konzerte mit den jungen Musikern von „Live-music-now“.

Für den gekonnten Kultur-Mix in der Seeresidenz ist Kathrin von Canal zuständig. Von ihr stammte auch die Idee für den Nostalgie-Fasching, von dem die Besucher noch heute schwärmen. Der Clou: Adrian Siedentopf spielte auf einem Grammophon Baujahr 1928 alte Schellack-Tanzplatten ab. Begeistert drehten sich stilecht kostümierte Pärchen (Foto) zum „Mitternachtswalzer“ und zum flotten Fox „Warum strahlen heute Nacht die Sterne so hell?“. Dabei war es beileibe nicht so, dass „Eine Tüte Luft aus Berlin“ nur bei den älteren Semestern ankam, auch die jüngeren Ballbesucher waren sichtlich angetan von der Atmosphäre, die Rudi Schuricke und Co. verbreiteten. Auch etliche der Residenzbewohner schwangen das Tanzbein, wobei die Herren die Damen galant mit einer Verbeugung aufforderten und sich mit Handkuss bedankten. Nach dieser großen Resonanz soll es im Postsaal nun öfter heißen „Darf ich bitten?“ – so wie einst zu Posthalters Zeiten.

Vorschau aufs Kulturprogramm in der Seeresidenz: Derzeit ist die Ausstellung „Der Raum dazwischen“ zu sehen mit Bildern von Herbert Wiedergut, die das Geheimnis des Kosmos im Raum zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren zeigen. Zur Vernissage am 14. März konnten Monika Schwarz und Dieter Kirchlechner für eine Lesung gewonnen werden. Am Montag, den 24. März, 20 Uhr, hält Thomas Ulrich einen Diavortrag über „Heilige Orte am Starnberger See“. Die 2000-jährige Geschichte des Würmsses erläutert er anhand von Kirchen, Kapellen und Heiligen. Das „Liman-qu“Arte“tt gibt am Freitag, den 28. März um 20 Uhr ein Konzert mit Werken von Mozart und Dvorak. Die Seeshaupt Musikkapelle lädt am Samstag, 12. April zum Frühlingskonzert (siehe gesonderten Artikel) und das Orchester Seeshaupt tritt am Muttertagssonntag, 11. Mai auf: Die Musiker spielen unter der Leitung



von Hanneliese Urbanek von Mozart eine Sinfonie und ein Stück für Flöte und Harfe, von Telemann das Konzert für Streicher, Posaune und Pauke sowie einige Salonstücke. Am Freitag, den 23. Mai, 20 Uhr spielt

das Lanner Ensemble Salonmusik, u.a. von Johann Strauß, Mozart, Lanner und Beethoven. Von „König Ludwig bis Thomas Mann“ reicht der Literatur- und Kunstvortrag von Dr. Dirk HeiBerer am Dienstag, den 17. Juni um 20 Uhr.

Darf's ein bisschen weniger sein?

Es ist noch gar nicht lange her, da ärgerten sich die Seeshaupter, dass das Postamt in der Bahnhofstraße dicht machte und stattdessen in der „Quelle“ eine Postagentur eröffnet wurde. Und jetzt sind alle froh, dass wenigstens die erhalten bleibt, wenn auch mit reduzierten Öffnungszeiten. Wie sich mittlerweile herumgesprochen hat, handelte die Deutsche Post AG mit den Agenturen neue Verträge aus, die für die Kleinunternehmer Einkommensverluste um die 25 Prozent bringen. Sigmund Schmid und seine Ehefrau Renate, die die Seeshaupter Agentur betreiben, machen zwar weiter „weil uns das gefällt und die Leute hier so freundlich sind“. Aber wenigstens wollen sie sich mehr Freizeit gönnen. Das bedeutet, dass die Agentur künftig am Samstag ganz zu bleibt (und wie schon immer am Mittwoch Nachmittag) und nachmittags nur noch von 15-17 Uhr geöffnet ist. Vormittags ist wie bisher von 9-12 Uhr offen.



Seit Aschermittwoch sind in der St. Michaelskirche alle Altarbilder verhüllt. „Das ist ein äußeres sichtbares Zeichen der Abstinenz während der Fastenzeit, wie man sich beim Essen und Trinken einschränkt, so soll das auch beim Betrachten von Bildern sein“, erklärt Mesner Michael Zellmer. Erst zur Osternacht werden die violetten Tücher – die liturgische Farbe der Passion – wieder entfernt.

Einer geht....



„Ein Fest als Geschenk für unseren Pfarrer i.R.“ machten die gut 300 Gäste „ihrem“ Gerhard Orth mit einem festlichen Gottesdienst und einem großen Abschiedsreigen im Penzberger Barbara-Saal. Der Abschiedsschmerz hielt sich allerdings in Grenzen, denn so richtig „in Ruhe“ ist Gerhard Orth eigentlich noch nicht. Der beliebte Seelsorger bleibt nicht nur in Penzberg wohnen, sondern „hilft immer gern aus, wenn man mich

braucht“, versicherte der 62-jährige nach über 20-jähriger Amtszeit. Doch nicht nur an seinem „Amtssitz“ in Penzberg, auch in Seeshaupt wollten ihm die Menschen zeigen, wie sehr sie Gerhard Orth als Pfarrer schätzen und als Mensch lieben: Der Stehempfang im Seeshaupt Gemeinderaum fiel zwar um einiges bescheidener als der offizielle Abschied in Penzberg wohnen, sondern „hilft immer gern aus, wenn man mich

...und zwei kommen



Das verspricht spannend zu werden: Nachfolger von Pfarrer Gerhard Orth ist ein Theologenehepaar, das sich die Pfarrstelle Penzberg-Seeshaupt teilt – eine durchaus gängige Praxis in der Evangelischen Kirche. Auch, dass beide promoviert haben, ist heute nicht so selten.

Aber dass Dr. Georg Kreile ursprünglich katholischer Priester werden wollte und eine „katholische Doktorarbeit“ geschrieben hat, bevor er zum Protestantismus übertrat, ist schon ungewöhnlich. „Drewermann verstehen – eine kritische Hinführung“ war das Thema der Arbeit, die – auch das ungewöhnlich – wegen der regen Nachfrage schon in zweiter Auflage erschienen ist. Ehefrau Iris Kreile hat über die Weisheit in Gestalt der Sofia aus dem Alten Testament promoviert „Arbeit am Mythos der Weiblichkeit“

ist der Titel.

„Es braucht aber niemand Angst haben, dass wir recht hochgestochen predigen“, versichern die beiden Doctores glaubhaft, die bisher in Starnberg waren: Die vier Kinder, vor allem die drei Jüngeren – Jakob (4), Clemens (2) und die noch kein Jahr alte Lucia – sorgen schon für die Bodenhaftung ihrer Eltern. Denen ist ihr Familienleben so wichtig, dass „wir uns den Mittwoch ganz konsequent freihalten wollen.“

Die offizielle Einführung für Dr. Georg Kreile und Dr. Iris Kreile ist am Sonntag, den 16. März um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche von Penzberg. Eine Woche später, am 23. März, 10 Uhr kommen beide zum Gottesdienst nach Seeshaupt, beim anschließenden Stehempfang ist Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen.

Mayr Dekan

Schon als Seeshaupter Pfarrer wurde Manfred Mayr zum Dekan für das Dekanat Benediktbeuern gewählt. Nun wurde ihm dieses Amt auch in seiner neuen Pfarrstelle in Dießen übertragen. Zu Mayrs Dekanat gehören 31 Orte, die von 16 Priestern betreut werden.

Wer singt mit?

Zur Verstärkung für den Kirchenchor sucht Chorleiter Gerhard Hohendanner ganz dringend noch Sängerinnen für Sopran und Altstimmen. Wer Lust zum Mitmachen hat, kann ganz unverbindlich bei einer Probe vorbeischaun, jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrheim.



Erinnern Sie sich noch ans erste Frühlingskonzert im April 1987 im alten Lido? Das hat so großen Anklang gefunden, dass die Musikkapelle heuer nun schon zum 10. Frühlingskonzert einlädt, und zwar am Samstag, den 12. April, 20 Uhr in den Saal der Seeresidenz. Auf dem Programm steht wieder eine bewährte Mischung aus konzertanter Musik, traditioneller Blasmusik und modernen Rhythmen: Beispielsweise die Ouvertüre zum „Kalif von Bagdad“, der „Gold und Silber-Walzer“, die Polka „Böhmischer Traum“ und der „I'm a Believer“ Rock. (Karten gibt es im Vorverkauf ab Samstag, den 29. März im Foyer der Seeresidenz und an der Abendkasse.

Auf geht's

Im Sommer gibt's endlich wieder ein Festzelt! Der Trachtenverein „D'-Würmseer Seeshaupt-St.Heinrich“ richtet das Gautrachtenfest aus, zu dem am Sonntag, den 20. Juli bis zu 3000 Trachtler zum Feldgottesdienst und zum Festzug erwartet werden. Dementsprechend groß wird auch das Zelt sein, das auf der Wiese zwischen Jettankstelle und Von-Simolinstraße aufgestellt wird.

Der Festausschuss um Trachtenvorstand Michael Bernwieser (Foto) hat den Programmablauf im Großen und Ganzen schon festgelegt und auch die vielen bürokratischen Hürden, die so eine Festivität mit sich bringt, sind größtenteils schon überwunden. Es geht los am Freitag, den 18. Juli mit dem offiziellen Anstich durch den Schirmherrn, Bürgermeister Hans Kirner. Für



den Samstag ist ein Traktoren-Oldtimertreffen mit Rundfahrt geplant, abends ist Heimatabend mit Sepp Brüderle als Ansager. Am Haupttag, am Sonntag, findet der schon erwähnte Feldgottesdienst und Festzug statt, am Montag lädt die Gemeinde nachmittags Seeshaupts Senioren ins Festzelt ein und abends zum Tag der Gemeinden, und am Dienstag hat die örtliche CSU das Zelt für eine Wahlveranstaltung gemietet.

So reibungslos wie die Festvorbereitungen läuft auch das Vereinsleben bei den 176 Trachtlern und den gut 40 Jugendlichen: Sowohl beim Vorplattler Michael Brüderle als auch beim Jugendwart Martin Grötz „geht ois bestens“, wie sie auf der Hauptversammlung kurz und bündig berichteten. Ohne die Erlöse vom Christkindl- und Kunsthandwerkermarkt allerdings könnte der Verein die großzügigen Zuschüsse zur Tracht nicht leisten: Immerhin kostet eine Joppe schon um die 400 Euro und ein schmuckloser Filzhut gut 150 Euro.

Adventsspende

Beim Dorfadvent wurden heuer 480 Euro gespendet. Das Geld geht wieder an die Kinderchöre und Flötengruppen von Anita Heß, die jetzt nach zwei Jahren Ansparen endlich ein transportables Klavier kaufen kann.

Investitionen in Leseratten



Die Bücherei ist wieder offen! Nachdem die Gemeinde in die „Storck-Villa“ neue Fenster und eine neue Heizung einbauen ließ, konnten die Räume seit September nicht mehr benutzt werden. Aber jetzt ist alles fertig, die Wände sind frisch gestrichen und alle 4500 Bücher abgestaubt. Und Leiterin Barbara Frick (auf dem Foto rechts) und ihre Helferinnen Petra Baulechner (links) und Sitta Dihm freuen sich auf lesefreudige Besucher. Alle Alters- und Interessengruppen finden reichlich Lesestoff in den Regalen. Die älteste Leserin ist übrigens 92 Jahre alt „der bringe ich die Bücher persönlich nach Hause.“ Diesen Service würde Barbara Frick bei Bedarf gerne auch anderen Lesern zugute kommen lassen. Die Bücherei bietet auch eine Fernleihe an: Über Brunhilde Knoll kann man sich prak-

tisch jedes Sachbuch bestellen, das beispielsweise für eine Facharbeit oder ähnliches gebraucht wird.

Der Gemeinde ist ihre Bücherei viel Geld wert: Gut 47 000 Euro kostete die Renovierung der Villa aus der Gründerzeit, dazu kommen die laufenden Unterhaltskosten und die 1300 Euro pro Jahr für Neuanschaffungen an Büchern, Zeitschriften (Geo, Stiftung Warentest, Merian), Videos und Kassetten für junge und erwachsene Leser. Da dafür auch noch Geld von der Katholischen Gemeinde kommt, haben Barbara Frick und ihr Team einen relativ großen Spielraum, was sich im aktuellen Angebot widerspiegelt.

Die Bücherei in der Storckvilla (am Fußballplatz) ist dienstags von 19-20 Uhr geöffnet, mittwochs von 15-16 Uhr und freitags von 17-18 Uhr.



Das „Lido“ ist weg! Im Februar wurde das heruntergekommene Hotel, das schon längst keine Augenweide mehr war, abgerissen. Stattdessen macht der rund 70000 Euro teure Abbruch nun den Blick auf den See frei. Das war aber nicht der Auftakt für den längst genehmigten Hotelneubau: Für die Realisierung des auf 25 Millionen Euro geschätzten Nobelhotels sucht der Augustiner- Wiesnwirt Manfred Vollmer immer noch einen Investor.

Jenhauser Aufbauhilfe



Fast abgeschlossen sind die Arbeiten an der Mauer rund ums malerische Jenhauser Kirchlein: Die rund 78 000 Euro dafür kommen von der Bischöflichen Finanzverwaltung in Augsburg und der politischen Gemeinde (je 19.500 Euro), 18.000 Euro von der Kirchenstiftung Maria Himmelfahrt sowie Eigenleistung in Höhe von 5000 Euro. Gut 10 000 Euro erhofft man sich noch aus öffentlichen Geldern,

der Rest muss über Spenden aufgebracht werden. Eine davon sind die 4500 Euro vom „Wasser und Bodenverein ‚Grünbach‘ Jenhausen“ an die Kirchenstiftung, die im Wesentlichen aus der Verpachtung der Fischrechte der Grundeigentümer stammen. Auf dem Foto v.l.n.r.: Georg Leininger (Kassier), Alfred Gröbl (1.Vorstand), Josef Eberl (Kirchenpfleger von Jenhausen) und Stefan Greinwald (2.Vorstand)

Sternsinger lassen's klingeln

Fast 40 eifrige Sternsinger waren in und um Seeshaupt unterwegs. Die Kinder sammelten in acht Gruppen in Seeshaupt, Magnetsried und Jenhausen fast 4000 Euro und damit rund 1000 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Dazu hat die Sternsingerin Sophie Bernwieser im Pfarrbrief geschrieben:

Am Sonntag, den 5. Januar sind wir nach der Messe losgezogen und haben Spenden für die armen Kinder in der Welt gesammelt. Ein paar Türen blieben zwar verschlossen, aber die Kassen waren voll. Danken möchten wir allen Frauen, die

uns geholfen haben: Sabine Sterff hat die Lasagne fürs Mittagessen gekocht, Anita Heß brachte uns das neue Lied bei; Frau Lechner, Frau Jäckel, Christa Bonitz und meine Oma Frau Schessl nähten schöne Kleider. Vom Pfarrgemeinderat haben fast alle Frauen mitgeholfen, aber auch Eltern der Sternsinger waren fleißig dabei, die acht Gruppen zu fahren. Anke Woitas war auch dabei und Maria Birzle ist den ganzen Tag umhergefahren. Nach Jenhausen und St. Heinrich wurde ebenfalls am 5. Januar gegangen, in Magnetsried am 6. Januar nach der Messe.



RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann
Christiane Heuck

Staatlich geprüfte Restauratorinnen
für Möbel und Holzobjekte

Auf der Schuchen 9
82418 Murnau/Seehausen
Tel.: 08841 - 629009
Fax: 08841 - 47027



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL
M
MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046

Friedensapell



Mit einem eindrucksvollen Friedensgebet und Friedensmahnwachen hat sich der „Initiativkreis Seeshaupt“ in die weltweiten Proteste gegen den Irakkrieg eingereiht (auf dem Foto: Mahnwache vor dem Rathaus). Nicht einfach war es für die engagierte Gruppe um Peter Fischer, Ursula Schneider-Miholic, Petra Eberle, Herbert Konrad, Lars Petersen und Michaela Prietzel einen Abend mit dem zurzeit viel fragten Thomas Krahe zu organisieren. Der bekannte Friedensaktivist berichtete im NBH Vereinsheim hautnah über die „Menschen im Irak“, die er im vergangenen Dezember als Mitglied einer Delegation des Inter-

nationalen Versöhnungsbundes kennen lernte. Bedrückend schilderte er die schon jetzt verheerende Situation der Menschen im Irak nach 12 Jahren Embargo und die Bedrohungen durch den Angriffskrieg.

Spielgruppe

Für Kinder von 2 1/2 bis 4 Jahren, jeden Mittwoch und Donnerstag von 9-11 Uhr im Kath. Pfarrhof.

Leitung und Anmeldung: Bettina Hausmann-Fischer, Tel. 6 58

Es gibt nur eine Ulrike....



Vor 25 Jahren gingen diese Buben und Mädchen zur „Ulrike“ – damals noch Krafft von Dellmesingen - in die 4.Klasse.

Viel Musik und wenige Reden – so eine Feier passte zu Ulrike Macalpine-Downies 25-jährigem Jubiläum als Lehrerin an der hiesigen Grundschule, bei der die großen und kleinen Gratulanten mal so richtig zeigen konnten, wie gern sie alle „die Ulrike“ mögen. Gekommen waren nicht nur alle Schüler und Lehrer, sondern auch der Elternbeirat, Vizebürgermeister Fritz Stuffer und ihre ersten ehemaligen Schüler, die sie vor 25 Jahren als Viertklässler übernommen hat. Nach all den Würdigungen, Liedern, Tänzen, Gedichten, Schattenbilderquiz und spontanen Gunstbezeugen sagte die Gefeierte sichtlich gerührt. „Ihr Kinder seid für mich das Wichtigste in meinem Leben. Wenn ich Euch nicht hätte, ich wüsste gar nicht, was ich tun sollte.“

Danke!

Bei allen, die anlässlich meines 25-jährigen Dienstjubiläums in Seeshaupt so lieb an mich gedacht, mich besucht, mir geschrieben, mich besungen und beschenkt haben, möchte ich mich hier sehr herzlich bedanken. Es ist schön, zu erfahren, was aus den ehemaligen Schülern geworden ist. Es gibt viel Hoffnung für eine positive Entwicklung in unserer Gesellschaft durch diese jungen Menschen. Das ist für mich eine große Freude und immer noch Ansporn, Ideale nicht aufzugeben.

Ulrike Macalpine-Downie

Selbsthilfe

Gut 50 „Erziehungsberechtigte“ waren der Einladung des „Kindernests“ gefolgt und ließen sich in der Grundschule von Claus Kaul in die Montessoripädagogik einführen. Am Beispiel von Mathematik und Sprache zeigte der Pädagoge vom „Institut für ganzheitliches Lernen“ in Bad Wiessee die praxisnahe Umsetzung des Montessori-Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“. Wie die „Freude am Lernen“ schon bei den Grundrechnungsarten geweckt werden kann, dass sogar im Wurzelziehen „die Freude an der Entdeckung“ steckt, das führte Kaul recht lebendig an Hand von Holztafelchen und Holzstöckchen vor. Sprache mit ihren abstrakten Begriffen vom Verbum übers Adjektiv bis hin zur Konjugation kleidete er in ein Märchen aus dem „Land der Wortarten“. Dass so manches aus der Montessori-Pädagogik längst in die „normalen“ Lehrpläne übernommen worden, kommentierte Kaul immer wieder mit einem vergnügten Kichern.

Junge Mannschaftswahlen



Die Stammbesetzung vom Juze, in der Mitte Vorstand Till Stein

Bei der JM wurde gewählt: Vorsitzender blieb Till Stein, Julia Czaia und Ferdi Felix sind seine Stellvertreter, Schriftführerin ist Sabrina Handtke, die Kasse führt Florian Piper und als Heimwart ist Felix vom Endt fürs Juze zuständig. Auf der Hauptversammlung wurden auch schon die nächsten Veranstaltungen festgelegt: So

das Weißwurstfrühstück, zu dem die jungen Leute nach dem Sportlerball ins Juze luden, und ein Waldlauf am 18. Mai. Das Jugendheim unter der Leitung von Margarete Götz steht allen Jugendlichen ab 14 Jahren offen, und zwar jeden Dienstag und Mittwoch von 17-20 Uhr, und jeden Freitag von 16-22 Uhr.

Kindergarten

Wer sein Kind für das Kinderjahr 2003/04 anmelden möchte, hat dazu Gelegenheit am Mittwoch, den 2. April von 14.30 bis 16 Uhr, und am Donnerstag, den 3. April von 11 bis 12 Uhr im Gemeinde-Kindergarten

(Bahnhofstraße 12 a, Tel. 088 01 - 7 59). Es können Kinder angemeldet werden, die vor dem 1. Juli 2003 das 3. Lebensjahr vollendet haben. Es wird gebeten, das Kind zur Anmeldung mitzubringen.

VG-Haushalt

Im Verwaltungshaushalt der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt-Iffeldorf sind fürs laufende Jahr 742.900 Euro angesetzt (im Jahr 2002 waren es 690.800 Euro), im Vermögenshaushalt 10.500 Euro – im Wesentlichen für Software. Die Investitionen können über „Allgemeine Rücklagen“ finanziert werden. Der Gesamthaushaltsansatz beläuft sich auf 753.400 Euro (2002: 690.800 Euro), was eine Umlage pro Einwohner von 81 Euro und ist damit etwas geringer als im Vorjahr (2002: 81,28 Euro) ergibt.

Roedling-Immobilien  seit 1964
Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen
82402 Seeshaupt - Tel. 08801 / 842 - Fax 08801 / 2324

TOMOFFEL'S

VERANSTALTUNGSSERVICE
HOCHZEITEN - GEBURTSTAGE - JUBILÄEN
FESTE UND FEIERN ALLER ART

**SIE FEIERN DIE FESTE WIE SIE FALLEN,
WIR KÜMMERN UNS UM ALLES ANDERE!**

STEFAN RÖDER
EHEMALIGE KÜCHENLEITUNG „ZUM KLEINEN SEEHAUS“
GASTRO AWARD '02 „BESTES FISCHLOKAL SÜDDEUTSCHLANDS“

BAHNHOFSTR. 3 TEL.: 0171 / 198 59 04 82402 SEESHaupt

Musikschule
Seeshaupt
Seit 1981

Musikgarten - Mutter-Kind-Gruppen von 18 Mon. - 4 Jahren
musikalische Früherziehung - 4 - 6 Jahre
über 20 Instrumentalfächer
Big-Band, Chöre, Orchester, Pop-Band, Ensembles...
Leihinstrumente, auch für Klavier
Familienermäßigung bis zu 75 %
Anmeldungen im Rathaus erhältlich

Ansprechpartner: Thomas Mucha
donnerstags von 14.00 - 18.30 Uhr
in der Volks- und Grundschule Seeshaupt
(Aula rechts, letztes Zimmer)

Büro Penzberg, Bergstr. 14, 82377 Penzberg
Tel.: 0 88 56 / 813 760 und -761
Fax: 0 88 56 / 813 769
musikschule@penzberg.de
Bürozeiten:
MO-MI: 10.00 - 12.00 + 14.00 - 16.00
DO 10.00 - 12.00






Jetzt wird gespart



CSU-Vorstände (v.l.n.r.) Flemmer, Vogl-Sporer, Emmel, Sterff, Camerer

Das ganze Drumherum um die Kommunalwahl hat sich der CSU-Ortsverband Seeshaupt-Magnetsried ganz schön was kosten lassen: Gut 4000 Euro hat man für den Wahlkampf ausgegeben und zusätzlich knapp 2000 Euro für „Gremiumsarbeit“, worunter vor allem die große Abschiedsfeier für die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder fällt. Dieser Griff in die Kasse hat dem Verein die Hälfte seines Vermögens gekostet, das sich laut Schatzmeister Karl Theodor Emmel aber immer noch auf rund 4600 Euro beläuft. Dass die Kommunalwahlen für die Ortsverbände ein finanzieller Kraftakt sind, „ist ganz normal und im Vergleich mit anderen waren die Seeshaupter da noch sparsam“, bescheinigte MdL Renate Dodell den Verantwortlichen einen pflichtbewussten Umgang mit den Vereinsgeldern und lobte den Ortsverein, „der sich sehen lassen kann“.

Jetzt ist „das Ankurbeln der Spendenbereitschaft und sparen, sparen, sparen angesagt“, so die Ortsvorsitzende Sabine Sterff. Für die Landtagswahlen wird deshalb vor allem auf Infostände gesetzt, denn „die sind nicht so teuer.“

Auf der Hauptversammlung im Jenhauser Gasthaus „ReBl“ standen auch Neuwahlen an. Trotzdem waren nur 15 der 63 Mitglieder erschienen. Die Ortsvorsitzende Sabine Sterff wurde einstimmig wieder gewählt, als Stellvertreter stehen ihr künftig Karl Theodor Emmel und Heribert Camerer zur Seite, neue Schatzmeisterin ist Emma Vogl-Sporer. Nach 20 Jahren hat Lars Petersen sein Amt als Schriftführer niedergelegt, für ihn wurde Felix Flemmer gewählt. Beisitzer wurden Lars Petersen, Hans Lössl, Wolfgang Peter Pohl, Christina Sterff und Dr. Volker Rausch, und Delegierte Sabine Sterff, Lars Petersen, Felix Flemmer, Wolfgang Peter Pohl und Emma Vogl-Sporer.

Bei der CSU-Weihnachtsfeier wurden 265 Euro gesammelt. Das Geld bekam Dr. Uwe Hausmann für die Hilfsorganisation „humedica“, mit der er in Afghanistan war.

400 Wilde im Westen

Ganz schön wild ging's im Wilden Westen zu: Fast 400 Narrische (Foto rechts: Gronau) – darunter mottogemäß viele Cowboys und Indianer – vergnügten sich in der aufwändig dekorierten Mehrzweckhalle beim großen Sportlerball. Für den richtigen Sound sorgte die Band „Sunflair“. Höhepunkt waren natürlich wieder mal die gekonnte Einlagen der Showtanzgruppe. Showtanz gabs auch beim gut besuchten FC-Kinderfasching: Susanne Albrecht (Foto links) trat mit ihren jungen Tänzerinnen auf, wie auch schon beim Schützen-Kinderball.



Gefunden

Beim Aufräumen nach dem Sportler- und Kinderball sind diverse Sachen liegen geblieben. Die Fundstücke hat Steffi Stuffer aufgehoben (Tel. 22 25)

Von WM nach STA

Viele Seeshaupter erinnern sich noch, dass in dem großen Haus neben dem Rathaus die Amtsstuben des Forstamt Seeshaupt waren. 1989 wurde die staatliche Forststelle aufgelöst und nach Weilheim verlegt. Doch auch die wird bald geschlossen: Für den Staatswald in Seeshaupt ist ab 1. Oktober das Forstamt Wolfratshausen zuständig, für den Privatwald das Forstamt Starnberg. Dessen Leitung wird der Seeshaupter Dr. Volker Rausch übernehmen, der lange Jahre dem Weilheimer Forstamtes vorstand. Die Seeshaupter Forstdienststelle für den Staatsforst und den Privatwald ist von der Umstellung nicht betroffen – die bleibt in der Bahnhofstraße.

Sammelrekord

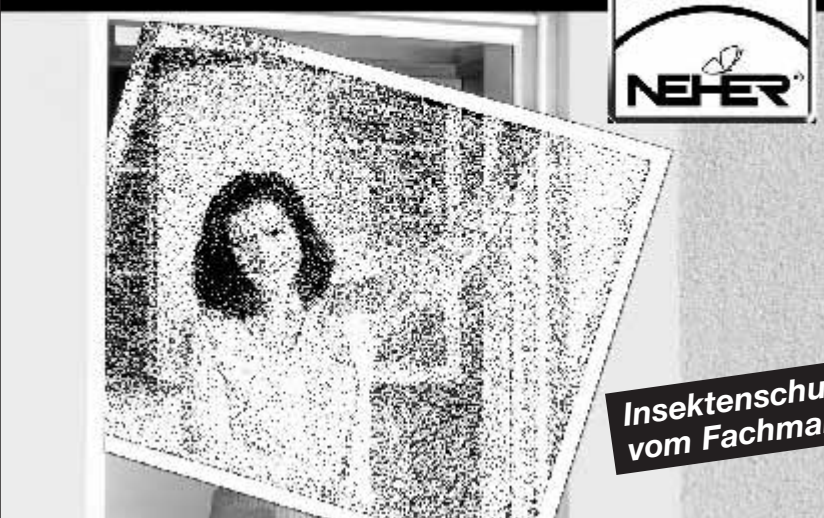
Landkreisweit kam in Seeshaupt am meisten Altpapier zusammen. Ganze 341,18 Tonnen, das sind durchschnittlich fast 120 Kilo pro Einwohner, sammelten die fleißigen Helfer vom FC in Seeshaupt und von den Schützen in der Altgemeinde Magnetsried im vergangenen Jahr. Pro Tonne bekommen die Vereine dafür 43,63 Euro, und ein zusätzliches Entgelt für getrennt erfasste Zeitungspapiere. Deshalb hier im Namen der Vereine die Bitte: Trennen Sie für die Altpapiersammlung sorgfältig Zeitungen, Kataloge, Prospekte von Kartonagen und „Knüllpapier“.

Buchhandlung


See's Haupt
Maria-Luise Lejeune-Jung

Penzberger Straße 12
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 2517
Fax (08801) 2517

Perfekte InsektenSchutzGitter. Von Neher. Nach Maß.



INSEKTEN
SCHUTZ
NEHER

Insektenschutz
vom Fachmann

PA
Peter Andrä

Wohnideen aus Meisterhand
Raumausstattung

Bgm.-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 91 31 58 · Mobil 0172-???
Telefax (08801) 91 31 59
Internet www.wohndeeen-aus-meisterhand.de

jm

Farben Gneuß

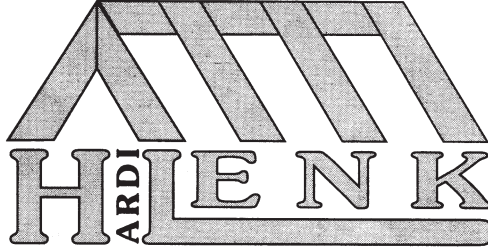
Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermeister
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner
für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung


HARDI LENK

ZIMMERERMEISTER UND BAUTECHNIKER

Neben den traditionellen Zimmermannarbeiten führen wir für Sie aus:

Parkettboden verlegen und schleifen
Seeinbauten und Stege
Fenster und Türen-Einbau
Zaubauten

Nantesbuch 2a · 82377 Penzberg
Telefon (08856) 82580 · Telefax (08856) 931852
E-Mail hardi.lenk@ngi.de · Internet www.zimmerer-lenk.de

Kommandant Höck



Kommandant Höck (2. v. r.) flankiert von Habich, Bauer und BGM Kirner.

Robert Höck ist der neue Kommandant der Seeshaupt Feuerwehr, sein Stellvertreter Anton Bauer. Höck bringt viel Erfahrung für sein Ehrenamt mit: Er war 12 Jahre lang der Stellvertreter von Herbert Habich, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, „weil mein Beruf mir einfach nicht mehr die Zeit lässt, die ich aus meinem Verantwortungsgefühl heraus dafür brauche“, so Habichs Begründung. Mit tosendem Applaus dankten die Mitglieder auf der Hauptversammlung ihrem scheidenden Kommandanten, der sich weit über das übliche Maß hinaus für die Wehr engagiert hatte, was auch Bürgermeister Hans Kirner in seiner Rede würdigte und wofür ihn Kreisbrandrat Alfons Breyer mit dem silbernen Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes auszeichnete.

Vor der Wahl berichtete Habich aber noch vom abgelaufenen Jahr: Insgesamt leisteten die 51 Mitglieder 3317,5 Stunden, davon gut 1000 Stunden in 39 Einsätzen, 3 Leistungs-

abzeichen-Prüfungen wurden erfolgreich bestanden. Technisch ist die FFW für alle Eventualitäten bestens gerüstet, seit im vergangenen Jahr für rund 15000 Euro ein neuer Rettungsspreitzer angeschafft wurde. Das alte Modell leistet jetzt in Rumänien wertvolle Dienste. Um den Feuerwehrnachwuchs kümmert sich der rührige Bastian Eiter, der es schon zum Kreisjugendbrandmeister gebracht hat. Von seinen 10 Jungfeuerwehrlern haben 5 erfolgreich den Grundlehrgang abgeschlossen, berichtete Eiter. Auch Vorstandswahlen standen an, bei denen Miriam Habich zur neuen Schriftführerin gewählt wurde; ansonsten blieb alles beim alten: Vorsitzender ist Alois Emmler, sein Stellvertreter Peter Heß und Kassier Oliver Ronalder.

Für langjährige Treue zum Verein ehrte Vorstand Alois Emmler Jakob Andre und Mattias Lengauer (beide 50 Jahre) sowie Lorenz Lidl für stattliche 65 Jahre

Vorstand Widhopf



Ein bisschen versteckt: der neue Vorstand Martin Widhopf (2. von links)

Ganze 18 Jahre lang war Josef Greinwald Vorstand bei der Feuerwehr Magnetsried-Jenhausen. Aber jetzt „sois a Jüngerer machen“, nämlich Martin Widhopf, den die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung einstimmig wählten. Alle anderen Vorstände wurden in ihren Ämtern bestätigt: Klaus Bader (2. Vorstand), Stefan Fuchs (Kassier), Martin Greinwald (Schriftführer) und Michael Bernwieser (Jugendwart).

Greinwald bedankte sich nochmal dafür, dass die FFW bei der Gebietsreform nicht aufgelöst wurde, sondern sogar beim Feuerwehrhausbau und der Anschaffung des neuen Löschfahrzeuges finanziell kräftig unterstützt wurde. Warum, das machte Bürgermeister Hans Kirner deutlich: Er dankte nicht nur den Aktiven für ihre Einsatzbereitschaft, sondern auch dem Verein für sein Engagement beim Zusammenhalt der Altgemeinde.

43 Männer und 10 Jugendliche sind laut Kommandant Ignaz Straub aktiv bei der Wehr: Neun Mal rückten sie im vergangenen Jahr zu Einsätzen aus, für die sie sich in 36 Übungen fit machten. Insgesamt summiert sich das auf 1924 Stunden. Überaus aktiv ist der Nachwuchs unter Jugendwart Michael Bernwieser: Sechs aus seiner Truppe gehören nach der Truppmannausbildung nun zu den Aktiven. Dass die Jugendlichen – unter ihnen drei Mädchen – mit ihrem 2. Platz beim Jugendfeuerwehrtag in Peißenberg gleich vier Plätze vor den Teilnehmern der „großen“ Seeshaupt Wehr lagen, darüber freuen sich nicht nur die jungen Feuerwehrler aus Magnetsried und Jenhausen.

Auf der Versammlung wurde Michael Bernwieser zum Löschmeister befördert und Michael Grötz für 25 Jahre bei der Feuerwehr mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen geehrt.

Hundeleben und Katzenjammer

Leserbriefe

Da freut sich die Redaktion, dass endlich mal Leserbriefe kommen – wohlmeinende und weniger wohlmeinende, zu Hund und Katz.

Zuerst die mahnenden Worte von Kornelia Wunder zum Thema Hund (Kornelia Wunder ist nicht nur Hundebesitzerin ist, sondern auch Ausbilderin und Richterin für Jagd- und Begleithunde im Deutschen Retriever Club, Prüferin für den VDH-Hundeführerschein, ehemalige Rettungshundeführerin und Ausbilderin bei der Rettungshundestaffel Oberbayern)

Apell an alle Hundebesitzer

Auf dem Land gehören Hunde seit Jahrhunderten zum täglichen Bild und wurden in der Vergangenheit fast ausschließlich als Arbeitstiere gehalten, d.h. sie hatten ihre Aufgaben als Wach-, Hüte- und Jagdhunde. Heutzutage halten wir unsere Hunde jedoch in erster Linie als Familien- und Begleithunde. Um ihr Bewegungsbedürfnis zu befriedigen, gehen wir mit ihnen „Gassi“. Hierbei sollten wir Hundebesitzer jedoch einige Regeln einhalten, damit unsere Mitmenschen und auch die Hunde selbst nicht belästigt oder gar gefährdet werden.

Es sollte eine Selbstverständlichkeit für jeden Hundebesitzer sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes auf Gehsteigen, Wegen oder entlang von Zäunen zu beseitigen. Hierfür stehen kostenlose Kottüten bei der Gemeindeverwaltung zur Verfügung. Seinen Hund hinter dem eigenen Auto nachlaufen zu lassen, um ihm so die nötige Bewegung zu verschaffen, und dies auch noch im Dorf, ist nicht nur grob fahrlässig und polizeilich verboten, sondern auch für andere Hundebesitzer eine Zumutung. Hunde unbeaufsichtigt frei herumlaufen zu lassen, ist eine Gefährdung für Menschen und auch andere Hunde; es zeugt von der Verantwortungslosigkeit des jeweiligen Besitzers.

Es gibt Hunde, die aggressiv auf ihre Artgenossen, oftmals gleichgeschlechtliche, reagieren. Die Besitzer solcher Hunde müssen besonders darauf achten, ob und wer ihnen beim Spaziergang entgegenkommt, um ihren Hund rechtzeitig anleinen zu können. Dies gilt insbesondere für nicht einsehbare Stellen. Es kann nicht sein, dass friedliche und verträgliche Hunde immer wieder von aggressiven attackiert und verletzt werden. Kommt Ihnen als Hundehalter jemand mit einem angeleinten Hund entgegen (der Hundebesitzer weiß selbst am besten, warum er seinen Hund anleint!), dann sollten Sie Ihren Hund auch anleinen oder zumindest zu sich rufen (falls er dann zuverlässig bei Ihnen bleibt). Nicht alle Hunde sind verträglich – oder der jeweilige Hundebesitzer möchte aufgrund von Krankheiten, Laufigkeit etc. einen Kontakt der Hunde vermeiden und das sollte respektiert werden.

Hunde, die Kühe oder Schafe hetzen, gehören in der Nähe von Viehweiden an die Leine. Die Aussage „mein Hund will nur mit den Kühen spielen“ ist im Prinzip nur eine Ausrede für den Ungehorsam des eigenen Hundes. Kühe haben keine Freude daran, von einem Hund gehetzt zu werden, ganz abgesehen von der Verletzungsgefahr. Ein Hund, der wildert – und das Verfolgen von Fährten und Nachlaufen hinter Wild ist bereits Wildern (!), ist z.B. für Rehe eine wirkliche Gefährdung. Die Aussage „er kriegt sie ja sowieso nicht“ bedeutet für das jeweilige Wildtier, dass es um sein Leben läuft. Dabei wird sehr viel Energie ver-



braucht (ein Reh findet nicht täglich einen vollgefüllten Napf vor) und auch die Verletzungsgefahr ist sehr groß (es geht auch niemand mit dem Reh zum Tierarzt, falls es sich bei der Hetze verletzt). Wir Hundehalter haben in der heutigen Gesellschaft oft einen sehr schlechten Ruf und an dieser Tatsache sind wir größtenteils selbst schuld. Es könnten sehr viele Belästigungen (z.B. Verunreinigungen durch Kot, Anspringen von Menschen etc.) und Konfliktsituation (z.B. Beißereien zwischen Hunden) vermieden werden, wenn wir uns rücksichtsvoller und verantwortungsbewusster verhalten würden.

Ich appelliere deshalb an Sie, sich die o.g. Regeln zu Herzen zu nehmen. Eine Bitte an unsere Gemeindeverwaltung: Vielleicht könnte man die Hundesteuer dazu verwenden, an strategisch günstigen Stellen im Ortsbereich so genannte Robidog-Kästen (Kottütenspende- und -entsorger), wie sie in der Schweiz seit Jahren erfolgreich eingesetzt werden, zu installieren. Es würde vielen Hundebesitzern leichter fallen den Hundekot zu beseitigen, wenn man die gefüllten Tüten nicht kilometerweit bis nach Hause tragen müsste.

Kornelia Wunder

Viel Staub aufgewirbelt hat der letzte Seeshaupter Beiß „Miau“, auf den der Tierschutzverein Tutzing und Umgebung wie folgt reagierte:

Ein Gegenmiau zur Dorfsatire

Lieber Beiss, als Mitglied der Dorfkatzengemeinde höre ich Erstaunliches vom Seeshaupter Katzenparadies, nur leider hat es nicht viel mit unserem Alltagsleben zu tun. Wir sitzen gern in der Sonne, freuen uns jedoch sehr, wenn wir an kalten Tagen einen Dosenöffner

(Mensch) finden, der uns auch nachts in seine warme Stube lässt, uns zum Doktor bringt, wenn wir Krankheiten und Verletzungen haben, wo doch die Menschen schnell zum Mediziner gehen, wenn's irgendwo zwickt. Leider müssen wir aber die Erfahrung machen, dass wir als Gottesgeschöpfe auch bei frommen Kirchgehern nicht immer offene Türen finden und mit unseren Leiden selber fertig werden müssen. Was unsere Artgenossen, die Frühlingskatzerl angeht, so werden leider viele nur ein paar Tage alt, schwer verletzt oder „weggeschafft“. So schmusig und niedlich ist das im wirklichen Leben nicht. Trotzdem freuen wir uns, dass es auch in Seeshaupt genügend Menschen mit Herz gibt, die gerne mit uns in Gemeinschaft leben und nicht nur ihr Ego genießen. So wird Seeshaupt vielleicht eines Tages doch noch ein Paradies für Mensch, Katz, Hund und alle anderen Tiere. Ein dreifaches MIAU an den Seeshaupter Beiß.

Zum Hintergrund muss die Redaktion in eigener Sache hier noch ein paar Worte anhängen:

– So nett der „Gegenbeiß“ ist, so unnett ist die Unterschriftenaktion gegen die Redaktion, in der uns Fehlverhalten bei der Haltung unserer hochbetagten Katze vorgeworfen wurde; sie ist inzwischen übrigens im Alter von 20 Jahren friedlich entschlafen. – Dass der Beiss Themen aus dem dörflichen Umfeld aufgreift, war immer so und wird auch so bleiben. – Unübersichtbar steht das Wort „Dorfsatire“ über jedem Seeshaupter Beiss. Laut Brockhaus gehören Ironie und Übertreibung zu dieser Gattung. Es geht also hier nicht um objektive Berichterstattung, sondern um bewusstes Überzeichnen. Also künftig nicht ärgern, sondern schmunzeln. Oder: Lieber diskutieren anstatt diffamieren

Die Redaktion

Ein herzliches Dankeschön

Am 13. Dezember 2002 beerdigten wir unsere geliebte Mutter Annemarie Paclik. Freunde unserer Familie hatten die Idee, anstatt Kränzen und Blumen Geld auf ein Sonderkonto zu spenden. Sowohl über diese finanzielle Unterstützung, als auch über die sonstige spontane Hilfsbereitschaft und die große Anteilnahme waren wir tief bewegt. Die Spenden helfen uns, Studium bzw. Ausbildung sorgenfreier fortzusetzen. So bedanken wir uns auf diesem Weg bei allen, die dazu beigetragen haben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir uns nicht bei jedem persönlich gemeldet haben. Der Schock und die große Trauer machten uns oft sprachlos.

Daniela und Andreas Paclik



Annemarie Paclik +

Eisige Meisterschaften



Alfred Spörer mit seinen Schützlingen Markus, Martin und Wolfgang

Riesig war der Andrang im FC Sportheim, als Sportwart Roland Werner die Sieger der diesjährigen Eisstock-Dorfmeisterschaft bekannt gab. Die Stockschützen II haben sich unter den 22 Moarschaften den Titel geholt. Am Sieg beteiligt waren Andreas Greinwald, Georg Veitinger, Hans Dittmann, Robert Nachtmann und Jörg Greinwald.

Die Stockschützen freuten sich nicht nur darüber, dass sie als ausrichtender Verein den beliebten Wettbewerb auf dem Grundwassersee gewonnen hatten, sondern vor allem über die Teilnahme der drei noch recht jungen Stockschützen Markus Andre, Martin Lackinger und Wolfgang Alert, wofür sie Jugendwart Alfred Spörer fit gemacht hat. Jugendliche werden übri-

gens bei den Stockschützen mit offenen Armen empfangen- Alfred Spörer kümmert sich persönlich um jeden Neuzugang beim Jugendtraining jeden Freitag von 16-18 Uhr auf der Anlage an der Hohenbergerstraße.

Alle Teilnehmer in der Reihenfolge ihrer Platzierung: 1. Stockschützen II, 2. FC-Segler, 3. Pistolenschützen, 4. See-Löwen, 5. Ulrichsau I, 6. Dorf, 7. Theater, 8. Ulrichau II, 9. FC Altsenioren, 10. Trachtenverein, 11. Stockschützen I, 12. Schützen, 13. Feuerwehr, 14. FC Turner, 15. Workout, 16. FC Tennis, 17. Lido-Fischer I, 18. Lidofischer II, 19. FC Fußball AH, 20. Sosis Getränkemarkt, 21. Stockschützen Damen, 22. FC Fußball I. Vorstand Georg Veitinger lud bei der Siegerehrung schon zur nächsten Dorfmeisterschaft ein: Am Sonntag, den 4. Mai werden die besten Stockschützen auf Asphalt ermittelt.

Weil die Bahnhofstraße keine Durchgangsstraße ist, genehmigte der Gemeinderat zwei Hinweisschilder „Einkaufszentrum“ für die Geschäfte rund um die Metzgerei Frey, je eins an der Abzweigung Penzberger Straße und Seesaitenerstraße.



Mächtig abgeräumt haben die Seeshaupter Kegler bei der Kreismeisterschaft: Elf Aktive konnten sich für die oberbayerische Bezirksmeisterschaft qualifizieren. Diese drei Keglerinnen holten sich sogar den Kreismeistertitel in ihrer Gruppe: (vordere Reihe von links nach rechts): Sabrina Heimerl mit 875 Holz bei den Juniorinnen, Sabrina Kaltenecker mit 833 Holz bei weibliche Jugend A und Brigitte Seidler mit 869 Holz bei den Damen.

Aber auch die sportlichen Leistungen von (obere Reihe von links nach rechts) Carola Waitz (2. Platz), Marta Hupfer (3. Platz), Alexander Wassermann (8. Platz), Simone Sexl (2. Platz), Vorstand Edgar Schouten (4. Platz), Yvonne Altmayer (2. Platz), (untere Reihe ganz rechts) Sonja Brennauer (5. Platz) und – nicht auf dem Foto - Heinz Scheithauer (3. Platz) können sich sehen lassen.

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

FROHE OSTERN

Kein Osterfest ohne **Osterschinken!** Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an hausgemachten Schinken an. Für das Osterkörbchen und zum Weihen: abgepasste rohe und gekochte Schinkerl in allen Größen.

Als traditionellen Osterbraten empfehlen wir **Lamm** aus bayerischer Schlachtung. Probieren Sie doch mal eines unserer Rezepte aus, die wir im Laden für Sie bereit halten.

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Telefon (08801) 843
Telefax (08801) 329

Unsere Spezialität: **Schinken im Brotteig**
Bei der Bäckerei Eberl in Bichl wird der Schinken in Brotteig für Sie fix und fertig gebacken.
(nur auf Vorbestellung)

Raumaustatter-Meisterbetrieb
HEINRICH GRUNDHUBER

NEUE KOLLEKTIONEN
EINGETROPFEN
Größe Auswahl an:

- Möbelstoffen
- Gardinen
- Dekostoffen
- Polsterei
- Nähstudio
- Bodenbeläge

E-mail: Heinrich.Grundhuber@post.sud

Bahnhofstr. 17 · 82402 Seeshaupt · Tel: 08801-639 · Fax: 2295

Bäckerei Seemüller

Konditorei · Café

Martin Seemüller
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Schmankerl-Imbiss
Mo. - Fr. 9-15 Uhr
Abends und am Wochenende nach Vereinbarung
- Auswahl an vegetarischen Gerichten
- Frisch gekochte Tagesgerichte
- Alles auch zum Mitnehmen

Seeshaupt is(s)t besser !

Wir kochen für Sie die **Brigitte-Diät 2003**

Information telefonisch oder unter www.seeshaupter-landkueche.de

Party-Service
Bahnhofstr. 18
Tel. 913570



Zum dritten Mal hat sich Günter Wiedemann beim Schützenverein Seeshaupt die Königswürde geholt; als Liesl steht ihm Regina Ziegler zur Seite. Vizekönig wurde Manfred Schessl. Jungschützenkönig 2003 kann sich Leonhard Werner nennen, und Vize-Jungschützenkönigin wurde Regina Mascher. Die Scheibe für den Jungschützenkönig hat wieder Christian Emmler gestiftet.

Schützen und Meister

Beim Schützenverein Seeshaupt entschied Manfred Schessl die Vereinsmeisterschaft 2002 in der Schützenklasse für sich, (2. Platz Schützenvorstand Alfred Bauer), in der Altersklasse Georg Veiting, in der Seniorenklasse Kurt Grahammer, bei den Damen Angelika Wassermann. Vereinsmeister im Luftpistolenschießen wurde Winfried Wigand. Bei der Jahrespreisverteilung (Blattl vor Ring) lag Kurt Grahammer in der Gruppe A mit einem 5,0 Teiler vorn (2. Platz Alfred Bauer), in der Gruppe B Petra Baulechner mit einem 16,0-Teiler (2. Platz Christina Sterff). Den Wanderpokal über 340 Ringe holte sich Kurt Grahammer, den unter 340 Ringe Roland Werner, den der Ju-

gend Sebastian Wiedemann, den Seidler-Pokal Christian Wassermann und den Pokal für Luftpistole Ralf Birke.

Im Rahmen der Königsproklamation wurden im Cafe Hirn verdiente Mitglieder des Schützenvereins Seeshaupt geehrt: Willi Baulechner, Hans-Georg Bayer, Oskar Gebhard, Kurt Grahammer, Josef Seitz und Alfred Kadlec für 40 Jahre Treue zum Verein, Fritz Egold, Sebastian Reßl, Paul Höcker und Schützenvorstand Alfred Bauer für 25 Jahre sowie Gerda Heimerl für 15 Jahre und Christian Hausschild für 20 Jahre Trommlerzug. Wegen besonderer Verdienste wurden Christian Emmler und Josef Seitz zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bader hört (fast) auf

Nach sage und schreibe 30 Jahren legt Klaus Bader sein Amt als erster Schützenmeister beim Schützenverein Magnetsried nieder. Weil die 110 Vereinsmitglieder aber sehr genau wissen, was sie an ihrem „Bader Klaus“ haben, haben sie ihn durch die Hintertür wieder in die Vorstandschaft geholt: mit dem neu geschaffenen Posten des Schützenheim-Warts, für den der 59-jährige einstimmig gewählt wurde. Denn ohne den gelernten Schreiner stünden die Schützen bestimmt nicht so glänzend da, dem der Verein vor allem das schmucke Schützenheim verdankt, wofür sich Klaus Bader mit ganzer Kraft eingesetzt hat. Er hat nicht nur den Gemeinderat für den Anbau ans Feuerwehrhaus und eine kräftige finanzielle Unterstützung gewinnen können, sondern selbst auch weit über 1000 Stunden an Eigenleistung hineingesteckt. Als dann das neue Vereinsheim 1986 endlich fertig war, kämpfte er noch zwei Jahre lang vehement für die Eröffnung, denn ein Nachbar versuchte den Schieß- und Gaststättenbetrieb auf dem Verwaltungsweg zu verhindern. Letztlich aber doch vergebens, so dass Klaus Bader und sein Schützenverein 1988 endlich den Schießbetrieb aufnehmen konnten. Dass der Verein trotz dieser erheblichen Investition keine finanziellen Sorgen hat, wurde auf der Hauptversammlung

aus dem Kassenbericht von Christl Speer mehr als deutlich. Zum Baders Nachfolger wurde der bisherige Vize Stefan Fuchs zum ersten Schützenmeister gewählt, zu seinem Stellvertreter Peter Gröbl, Schriftführerin bleibt Hilde Quaschny ebenso wie Christl Speer weiterhin für die Kasse zuständig ist. Zum Damenwart wurde Erika Wagner gewählt, zum Sportwart Hans Bader, den Posten „Jugendwart“ für die knapp 20 Jugendlichen teilen sich Mathias Birzle und Andi Gröbl.



Schützenkönig 2003 ist Martin Albrecht (links) mit einem 58,9 Teiler und Jungschützenkönig Michael Grötz mit einem 23,1 Teiler.



Die neue Schützen-Vorstandschaft, rechts Stefan Fuchs

Trauer um Hopp

Der Verschönerungsverein trauert um seinen Vorsitzenden Rainer Hopp. Der Landschaftsgärtner, der den Verein vier Jahre lang führte, ist im Januar im Alter von 58 Jahren verstorben. Nicht nur, dass den Mitgliedern Rainer Hopp als Fachmann und engagierter Vorstand fehlt, sie sehen auch den Weiterbestand des 110 Jahre alten Vereins bedroht. Denn bei den anstehenden Neuwahlen (am 27. März, 20 Uhr, Hotel Sterff) will keiner aus der Vorstandschaft wieder antreten: Weder Hopps Stellvertreter Gunter Grill, noch Kassier Erich Streidl und auch Schriftführerin Renate Lind nicht. Zwar hat der Verein fast 70 Mitglieder, „doch die sind durchweg schon älter und werden sich wohl kaum zur Verfügung stellen“ prophezeit Grill. „Aber vielleicht findet sich ja noch jemand von außen, der Interesse hat“, hofft er und damit auf eine rege Beteiligung an der Versammlung.

Das Wirken und Werkeln des Verschönerungsvereins war auf den Verkehrsinseln, vor dem Feuerwehrhaus und am Bahnhof unübersehbar, wobei die Vorstandschaft die arbeitsaufwändigen Pflanz- und Pflegearbeiten im Alleingang durchführte. Weil dies aber nicht immer die Anerkennung fand, die so ein Engagement verdient hätte, machte sich wohl auch Frust bei den Freizeit-Gärtnern breit. Was früher wohl nicht anders war: So steht in der Vereinschronik zu lesen: „Die Protokolle von 1968 zeigen, dass die Gemeinde Seeshaupt manchmal zu wenig Interesse an den Belangen des Verschönerungsvereins zeigt.“

Zimmer frei!

Zum 1. April wird im Seniorenheim am Tiefentalweg ein 1-Zimmer-Appartement frei (im Erdgeschoss mit Terrasse). Näheres im Rathaus bei Andreas Greinwald, Tel. 907130.

Alles fürs Büro

Über das Schreibwarengeschäft Terlutter kann man nun auch per Katalog Büroartikel bestellen. Von einem Tag auf den anderen sind über 30 000 Artikel lieferbar, und das zu Preisen, die den Vergleich mit anderen Versendern nicht zu scheuen brauchen. Angeboten wird alles rund ums Büro: vom Tesafilm bis zum Bürostuhl, vom Druckerpapier bis zum Overheadprojektor, vom Stempel bis zur Schreibtischleuchte.

Im Falle einer Fällung ...

... übernehme ich sämtliche anfallenden Arbeiten, vom Baumfällen bis zum Abtransport. Voller Versicherungsschutz auch im Privatbereich.

Georg Hausmann
Forsttechniker
Kreutberg 5
Telefon (08801) 2388

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

Terlutter

Schreibwaren - Bürobedarf

Ihr Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Sie sparen Zeit und Treibstoff und das bei günstigen Preisen. 30.000 Büro- u. Schreibartikel über Nacht lieferbar. Testen Sie uns!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!



www.Terlutter-Seeshaupt.de Tel. 08801-90923

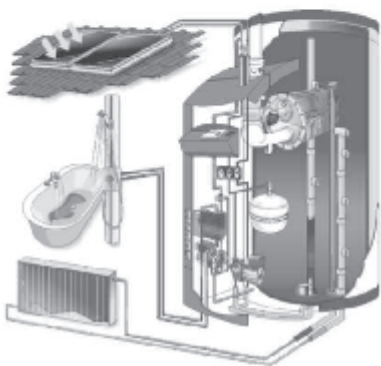
ENERGIE & WASSER

HAUS

Rentabler Sonnenschein?

Die Antwort auf Ihre Fragen.

Sonne nutzen
halbe
Energiekosten



professionelle Ausführung
durch Ihren Solvis-Partner:

FISCHER & LISTLE
GMBH

Pettenkofer Allee 10
82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 / 7 43
Fax: 0 88 01 / 22 88

Fischer.Listle@t-online.de

**Die aktuelle Technik-Ausstellung
mit persönlicher Fachberatung!**

Geöffnet von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Neue Zuständigkeiten im Rathaus

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Hubl und Frau Hohenfeldt ergeben sich folgende neue Zuständigkeiten in der VG-Seeshaupt:

Rupert Hilger · Geschäftsleiter, Kämmerer, Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit
0 88 01 / 90 71-21 rupert.hilger@seeshaupt.de

Andreas Greinwald · stellv. Geschäftsleiter, Ordnungsamt, Rechtsvorschriften,
Wahlen, EDV, Liegenschaftsverwaltung
0 88 01 / 90 71-30 andreas.greinwald@seeshaupt.de

Brigitte Neuner · Gemeindeverwaltung, Abfallentsorgung, Künstlermarkt,
Gemeindebus, Friedhofsverwaltung
0 88 01 / 90 71-12 brigitte.neuner@seeshaupt.de

Evi Effenberger · Einwohnermeldeamt
0 88 01 / 90 71-22 evi.effenberger@seeshaupt.de

Stefan Heel · Kasse, Mahnwesen
0 88 01 / 90 71-26 stefan.heel@seeshaupt.de

Hans Lanzel · Beitragswesen
0 88 01 / 90 71-25 hans.lanzel@seeshaupt.de

Helga Grießmüller · Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister
0 88 01 / 90 71-13 helga.griessmueller@seeshaupt.de

Angelika Gutsche · Fremdenverkehr, Fundamt
0 88 01 / 90 71-14 angelika.gutsche@seeshaupt.de

Hella Keschull · Sozialamt, Gewerbeamt, Jagd- und Fischereiwesen
0 88 01 / 90 71-20 hella.keschull@seeshaupt.de

Adelheid Huber · Steueramt, Wasser- und Kanalgebühren, Tierseuchenbeiträge
0 88 01 / 90 71-32 heidi.huber@seeshaupt.de

Monika Kuhnert · Standesamt, Straßenverkehrsrecht
0 88 01 / 90 71-31 monika.kuhnert@seeshaupt.de

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

WEIN & SEIN

DER SEESHAUPTER WEINKELLER

Ausgesuchte Weine im Direktimport zu fairen Preisen
Degustationen, Geschenk- und Lieferservice
Accessoires und Geschenkideen
Di – Fr 16 – 19.30 h, Sa 10 – 15 h
Tel 08801-913588 Fax 08801-913589
www.weinundsein.de

15 Jahre Auto Eberl

Am 1. März 1988 vor 15 Jahren übernahm Franz Eberl die Autowerkstatt von Max Bleicher in der Bahnhofstraße. Für das florierende Autohaus wurden die Räumlichkeiten bald zu eng, so dass sich der Firmenchef entschloss, an den Bahnhofplatz umzuziehen, als die Gebäude der Baufirma Steigenberger zum Verkauf anstanden. Das war im Mai 1998. Inzwischen ist aus den bescheidenen Anfängen nicht nur ein äußerlich ansehnlicher Betrieb mit Werkstatt und großem Ausstellungsraum geworden. Beim Ford Eberl arbeiten jetzt außer dem „Chef“ immerhin neun Angestellte und zwei Auszubildende.



Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Inh. Susanna Pohl, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

Zorro's Laden

Täglich frisches Obst und Gemüse
Exotische Früchte

Kalt gepresstes Traubenkernöl
Traubenkernmehl · Traubencracker

Traubenkernnudeln · Traubenkern-Backmischung
Frische Freiland Eier vom Bodensee

Öffnungszeiten:

Mo – Do 8 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr, Fr durchgehend von 8 – 18 Uhr,
Sa 7.30 – 12.30 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Zoran Mandic

Telefon (08801) 2027 · Telefax (08801) 2026

Einladung zur Italienischen Nacht

Am Samstag, 31. Mai 2003,
ab 16 Uhr
rund um die Markthalle.
Freuen Sie sich auf italienische
Spezialitäten
zum Essen und Trinken,
dazu Live Musik
einer professionellen Band
und – natürlich – von und mit
Stargast Byron.

Die Geschäftsleute vom Bahnhofplatz.



Tel. 08801 / 91 3464 · Fax 08801 / 91 3474

Inh. Philipp von Golman

Falls Sie uns im Laden nicht besuchen können,
bringen wir es Ihnen auch gerne nach Hause!

Öffnungszeiten: Mo - Di 8 - 13.00 Uhr 15 - 18.00 Uhr
Mi 8 - 13.00 Uhr Nachm. geschlossen
Fr 8 - 18.00 Uhr durchgehend
Sa 8 - 12.30 Uhr

GRAF'S SPEZIALITÄTEN

Ihr Metzger Fachgeschäft in Seeshaupt

Mo.-Fr.

Lunch

tägl. wechselnde Mittags-
Menüs auch zum Mitnehmen

Do.-Sa. frischer

Fisch

ab 7 Uhr frischer

Kaffee

und Backwaren

METZGEREI

GRAF

FEINKOST · WILD · IMBISS

Seeshaupt · Bahnhofplatz 9

☎ 0 88 01/91 46 61

www.metzgerei-graf.com



Oster- Schmanckerl*

Weidelamm
aus hauseigenem
Naturlandbetrieb

Osterschinken
roh oder gekocht

Lamm-
Bratwurst
mit frischen Kräutern

Ihre Metzgerei Graf wünscht
Ihnen ein frohes Osterfest.

*ab 11.04.2003

LAMM · WILD · FISCH
FEINKOST · BACKWAREN
IMBISS · KÄSE · GEFLÜGEL
PARTYSERVICE

Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!



auto **EBERL**
EBERT

Auto Eberl
Ford-Vertragshändler

Bahnhofplatz 10
82404 Seeshaupt

Telefon (08801) 656
Telefax (08801) 2650

15 Jahre Auto Eberl

Im März feiert unser Autohaus sein 15-jähriges Firmen-Jubiläum.
Aus diesem Anlass bieten wir Ihnen im März:

15% Rabatt auf jeden Neuwagen

der im März zugelassen wird.

Wenn Sie also mit dem Gedanken spielen, sich von Ihrem „alten“ fahrbaren Untersatz zu trennen, sollten Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Schauen Sie sich doch mal unser gut sortiertes Angebot an. Wenn nichts Interessantes dabei ist – macht auch nichts! Ihr Autohaus Eberl kann Ihnen Ihr Traumauto – jede Marke, neu oder gebraucht – innerhalb kürzester Zeit besorgen.

Selbstverständlich können wir auch Leasing oder Finanzierung mit professioneller Beratung bieten.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir sind aber auch unter www.auto-eberl.de bequem von zu Hause aus anzuschauen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Auto-Eberl Team

www.auto-eberl.de · info@auto-eberl.de



Residenz — Hotel — Restaurant — Wellness

KULTUR UND GEPFLEGTE GASTLICHKEIT

Lassen Sie sich kulturell und kulinarisch von uns verwöhnen.

Unser Restaurant bietet Ihnen eine frische Saisonküche in modernem Ambiente. Der historische Festsaal steht Ihnen für private Veranstaltungen zur Verfügung und ist kultureller Treffpunkt in Seeshaupt.

Fordern Sie unser aktuelles Programm an oder besuchen Sie uns unter www.seeresidenz-alte-post.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



ALTE POST
SEESHAUPT

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH • Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 914-0 • Fax 0 88 01 / 91 32 10 • e-mail: info@seeresidenz-alte-post.de



Somalier-Treffen im Postsaal: Sabine Ernest-Hahn aus Iffeldorf veranstaltete ein Weinseminar über Bordeauxweine. Nach der Theorie über „finesse“, „terroir“ und „assemblage“ die Praxis. Doch statt die edlen Tropfen zu genießen, spuckten die Fachleute den Wein nach sorgfältigen Schwenken, Riechen und Verkosten dezent in bereitgestellte Eimerchen.

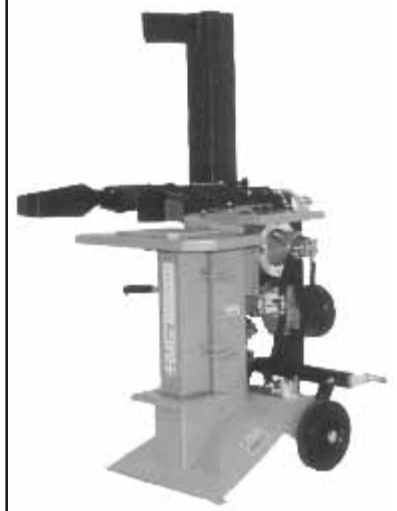
Erst lernen, dann fischen

Ziemlich viel büffeln mussten die 30 angehenden Fischer, um die gut 1000 Fragen zu Fischkunde und Fischarten, Tier- und Naturschutz, Gewässer- und Rechtskunde richtig beantworten zu können. Für manche zu viel, denn nicht alle bestanden die „Staatliche Fischerprüfung“, für die sie sich beim Seeshaupter Anglerkreis e.V. an 14 Samstagen vorbereitet hatten. Die Teilnehmer

– darunter viele Jugendliche und eine Frau – kamen bis aus Bichl, um von Willi Hohenauer, Franz und Markus Eckl sowie Karl Heinz Wieser alles rund ums richtige Angeln zu lernen. (Anmeldung zum nächsten Kurs beim Anglervorstand Fritz Ziegler 08801-312 oder Kursleiter Willi Hohenauer, Tel 08856-800132, E-Mail: w.hohenauer@freenet.de)



Große Auswahl an Holzspaltern...



...und Kreissägen



JAKOB MONN
Osterseenstraße 1
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 91 21 83
Telefax (08801) 91 21 74
Mobil 0171-6276061
www.jacob-monn.de

Kreuz und quer

Als Veranstalter von Kreuzfahrten hat sich VIVAMARE deutschlandweit einen Namen gemacht. Dass das Unternehmen aber seinen Sitz in Seeshaupt hat, wissen nur wenige, bedauert Vivamare-Chef Alexander Möbius. Seit fünf Jahren bietet er „Urlaube in schwimmenden Hotels“ an: von der Pauschalreise „nicht teurer als ein Urlaub auf Mallorca!“ bis hin zur individuell zusammengestellten Seereise. Selbstverständlich kümmert sich Möbius auch um den Transfer, er hat seine eigenen, erfahrenen Reiseleiter und kann sogar auf Wunsch einen persönlichen Reisebegleiter organisieren, der den oder die Urlauber individuell betreut, auch medizinisch, wenn es gewünscht wird. Im VIVAMARE-Büro in der Hauptstraße 19 (Reil-Haus) können Sie sich beraten lassen – und auch gleich buchen!

Ehrung

Für „langjähriges und verdienstvolles Wirken in der Kommunalpolitik“ wurde **Josef Brüderle** von Landrat Luitpold Braun geehrt. Brüderle gehörte 24 Jahre dem Gemeinderat an.

Am Dienstag, den 3.12.2002 um 7.04 Uhr ereignete sich an der Weilheimer-Ecke Pettenkoferallee in Seeshaupt ein Unfall. Es wird dringend der Zeuge (ein ca. 50-65-jähriger Mann) gesucht, der damals bestätigen konnte, dass das Fahrzeug auf der Weilheimerstraße trotz Dunkelheit und dichtem Schneegestöber ohne jede Fahrzeugbeleuchtung fuhr.
Dr. Henrichs, Tel 08801 - 91 18 70

Wir machen den Weg frei



Geschäftsstellen in Antdorf, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg und Seeshaupt

Raiffeisenbank
Bernried-Seeshaupt eG

HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 914650 · Telefax (08801) 914649
Mobil 0171-1253344

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen		Türen
Schränke		Fenster
Holzböden		Balkone
Innenausbau		Vertäfelung

Professionelle Immobilienverwaltung

+ WEG-Verwaltung
+ Mietnebenkostenabrechnungen
+ Organisation rund um den Mieterwechsel

Geme erstellen wir Ihnen ein Angebot für die Verwaltung Ihrer Immobilie. Ihr Ansprechpartner in unserem Hause ist Herr Dittmann. dittmann@liebhardt.org



LIEBHARDT
Gebäudemanagement GmbH

Im Thal 2 82377 Penzberg Tel. 0 88 56 / 92 85 15 Fax 92 85 20



Bauen Sie mit Balsor – Ihr Partner für Stahl-, Metall- und Glasbau

Wir setzen auf innovative Technik und hochwertige Materialien. Seriöse Beratung und individuelle Lösungen. Vom Entwurf bis hin zur Montage – mit unseren langjährigen Partnern bieten wir Ihnen einen Rundum-Service nach Maß. Schnell, kompetent und zuverlässig.

<p>Stahl- und Metallbau Glasbau · Wintergärten</p> <p>Paul Balsor Unterer Flurweg 12 82402 Seeshaupt Telefon (08801) 1605 Telefax (08801) 2454 www.balsor-metallbau.com</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Glasfassaden und Vordächer ■ Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff oder Holz ■ Moderne Markisen, Rollläden und Jalousien ■ Innovative Klima- und Heizanlagen ■ Balkon- und Terrassenverglasung ■ Schwimmbadüberdachungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Treppen und Geländer ■ Fenster, Tore und Türen – auch mit Brandschutz oder E-Antrieb ■ Metallarbeiten aller Art ■ Stahl-, Edelstahl- und Alukonstruktionen <p>Bauen Sie auf unsere langjährigen Erfahrungen in Sachen Glasbau.</p>
--	--	--



Jetzt viele Sonderangebote! Prospekt bitte ANFORDERN!

Meer Urlaub. Mehr Spaß.

Traumschiffsreisen zu Jubelpreisen

Brandneu - Jungferreise 2003:

➔ **MSC LIRICA (4 Sterne)**
8 Tage Italien/Tunesien/Mallorca
04.05., 11.05. u. 25.05.03
ab € **919,-** pro Person
Bis zu 2 Kinder bis 17 Jahre in Kabine der Eltern **FREI!**

➔ **VIVAMARE-Galareise mit dem Schiff des Jahres:**

➔ **MS OLYMPIA EXPLORER (4 Sterne)**
8 Tage Griechenland/Türkei
08.06. bis 15.06.03 (Pfingstferien)
2-Bett-Kabine (inkl. Reiserücktrittskostenvers., Reiseleitung u. An-/Abreise Istanbul u. Athen)
ab € **979,-** pro Person

Buchung und Informationen bei Ihrem Kreuzfahrt-Spezialisten:



VIVAMARE Urlaubsreisen GmbH
Hauptstraße 19 • 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01/90 65 - 0
Fax 0 88 01/90 64 44
e-mail: VIVAMARE@t-online.de
Internet: www.vivamare.de

Aus dem Standesamt

Geburten:

Nadine Ninifée Sindermann

Hochzeiten

Patrizia Michalek und Thomas Wege-
ler am 3. Januar 03

Todesfälle

Christa Höcherl, Rainer Hopp, Paula
Huber, Karolina Seitz, Annemarie Pa-
clik, Maria Bonitz, Heinrich Holl, Hein-
rich Wesel, Friederika Jaquet, Anni
Witzlinger, Hermann Vogl

Wir gratulieren allen,

die 90 Jahre und älter geworden sind
Stefanie Wiedner, Karl Hülck, Anna
Lanski, Maria Habermann, Aloisia
Stengl, Maria Muhr, Johanna Matejka,
Gertrud Würfel

Anmerkung der Redaktion: Wenn Sie
die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzei-
tung (kostenlos) bekannt geben
möchten, melden Sie das bitte auf der
Gemeinde oder direkt bei der Redak-
tion

Info zum Mobilfunk

Im Gemeindegebiet wurde die vom
Mobilfunkmasten auf dem Postberg
ausgehende Strahlung gemessen. Die
zehn Messpunkte wurden von Dr. Jür-
gen Seitz von der Bürgerwelle ausge-
sucht. Sämtliche Werte liegen deut-
lich unter den deutschen und schwei-
zer Grenzwerten, obwohl der „Versor-
gungsauftrag für mobiles Telefonieren
gewährleistet ist“. Der Standort der
Basisstation weit außerhalb des Ortes
sei deswegen ein „gutes Beispiel, Mo-
bilfunkversorgung zu gewährleisten
ohne Wohngebiete mit unnötig hohen
Strahlungsdichten zu belasten,“ heißt
es im Prüfungsbericht. Der kostete gut
1600 Euro, davon hat die Erdgas Süd-
bayern aus ihrem Umweltfond 600
Euro übernommen. Die genauen Er-
gebnisse sollen interessierten Bürgern
am Dienstag, den 25. März, 18 Uhr im
Gemeindesaal vorgestellt werden.

Termine

FC Seeshaupt: Hauptversammlung am
Freitag, 21. März um 19 Uhr im Sport-
heim; Sonnwendfeuer am 28. Juni
(nicht am 21. Juni, wie versehentlich
im Veranstaltungskalender steht)

NBH: Kinder-Kleidermarkt am Sam-
stag, den 22. März in der Mehrzweck-
halle, Abgabe von 9-11 Uhr, Verkauf
von 14-16 Uhr; parallel dazu Floh-
markt von Kindern für Kinder; Oster-
eiersuchen am Freitag, 18. April;
Treffpunkt um 14.30 am Vereinsheim;
Kinderfest am Samstag, den 10. Mai
um 14 Uhr im Park der Storckvilla;
bei Regen fällt das Fest aus.

Blutspenden: Donnerstag, den 27.3.
von 17-20 Uhr in der Grundschule

Obstbauverein: Häckseltermin am
Samstag, 5. April (Näheres bei Seitz,
Tel. 1477)

Burschen- und Madlverein: Maibaum-
feier in Jenhausen, Dorfplatz, ab 9
Uhr

FC Kegeln: Dorfkegelmeisterschaft
vom 2. bis zum 5. Mai, Siegerehrung
am 10. Mai im Sportheim.

Hermann Vogl †



Pferde waren das große Hobby von Hermann Vogl

Nur wenige Tage vor seinem 76. Ge-
burtstag ist der frühere Bürgermeister
der Altgemeinde Magnetsried Her-
mann Vogl am 4. März nach längerer
Krankheit gestorben. Vogl war von
1971 bis zur Gebietsreform 1978 Ge-
meindeoberhaupt von Magnetsried-
Jenhausen. Dann kam die Gemeinde
samt den umliegenden Weilern nach
Seeshaupt. Ein richtiges Rathaus gab
es in der 200-Seelengemeinde nicht,
die Gemeindekanzlei war im Bauern-

haus der Vogls und da hatten bei den
Sitzungen auch die sechs Gemein-
räte und der Bürgermeister Platz. Die
Eingemeindung selbst verlangte dem
Gremium kaum Entscheidungen ab,
„das war mehr eine Abwicklungssa-
che“ erinnert sich der frühere Gemein-
derat Peter Stemmer. Mehr Arbeit da-
gegen machte der Anschluss an die
öffentliche Trinkwasserversorgung
der Weiler, die in die Amtszeit von
Hermann Vogl fiel.

Zu Ludwig II und zur Bernauerin

Für Schnellentschlossene: Zum Musi-
cal „Ludwig II – Sehnsucht nach dem
Paradies“ organisiert die Seeshaupt
Theatergemeinde eine Fahrt nach
Oberammergau. Besucht werden soll
die Aufführung am Mittwoch, den 21.
Mai. Zwei Monate später, am Donner-
stag, den 31. Juli, geht es ins Kloster An-
dechs zu Carl Orffs „Bernauerin“.

Für beide Vorstellungen können auch
für Nicht-Mitglieder Eintrittskarten
besorgt werden. Allerdings muss man
sich bis spätestens 20. März verbindlich
anmelden bei Steffi Stuffer, Tel. 2225.

Fluthelfer

32 Mitglieder zählt die BRK-Bereit-
schaft, davon gehören fünf Mann dem
„Helfer vor Ort-Team“ an. Neu in der
Truppe um Kolonnenführer Frank Le-
quen ist Stefan Birkner, der im August
als Fluthelfer in Dresden war und dafür
mit dem „Flutabzeichen“ geehrt wurde
(über die übrigen Ehrungen auf der
BRK-Weihnachtsfeier wurde schon in
der letzten DZ berichtet).

Kulturkreis lädt ein:

Zu einer Reise vom 10. bis 19. April ins
„Blühende Sizilien im Frühling“ (Flug
nach Palermo und Busrundreise auf Si-
zilien, in kleinen Gruppen), dazu Ein-
führungsvortrag am 21.03. um 19.30
Uhr.

Zu einer Fahrt nach „St. Petersburg und
seine Schlösser in der Umgebung“ vom
27. Juli bis 3. August. Besichtigt werden
alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten
in und um die Stadt, die heuer 300 Jah-
re alt wird. (Kosten: 990 Euro pro Per-
son im DZ - 4 Sterne-Hotel, inkl. Flug,
Besichtigungen, Eintrittsgelder; Reise-
leitung Dr. Ingo Schwan, Kulturhistoriker.
Einführungsvortrag am 20.6. um
19.30 Uhr.

Zu einem Vortrag über das Typische in
Carl Spitzwegs Malerei (mit Lichtbil-
dern), am 22.3., 19.30 und dann am
23.3. zu einer Führung mit Dr. Ingo
Schwan durch die Spitzwegausstel-
lung in München, Treffpunkt 10 Uhr im
Haus der Kunst (für Fahrtgelegenheit
kann gesorgt werden).

Zu einem Vortrag über die Hintergrün-
de der Irak-Krise: Ist der Krieg gerech-
tfertigt? Mit welchen Folgen ist zu
rechnen? Organisator: Seeshaupt-In-
stitut für Friedens- und Konfliktfor-
schung (Mitte-Ende März; den genau-
en Termin bitte der Tagespresse ent-
nehmen oder unter Tel 08801-912264
erfragen).

Alle Vorträge finden im NBH-Saal Tief-
entalweg 9 statt; es wird gebeten, sich
vorher anzumelden bei Dr. Schwan, Tel.
08801-2061 oder Theo Walther
08801-1408. Hier erhält man auch nä-
here Infos über die beiden Reisen.



Den künftigen Ehemann beim Studium kennen zu lernen, ist an sich nichts Besonderes.
Wohl aber, wenn „frau“ Flugzeugbau studiert, und das in den 30-iger Jahren wie die jun-
ge Rosemarie Ziehm. Von den vielen „interessanten Männern“ auf der Danziger Univer-
sität habe ihr Karl Hülck am besten gefallen, und weil das auf Gegenseitigkeit beruhte,
haben die beiden vor 60 Jahren geheiratet. Die Wahl war nicht schlecht: Karl Hülck hat es
bis zum Vorstandsmittglied bei „Fichtl & Sachs“ gebracht. Ihre Diamantene Hochzeit
feierten die beiden jetzt an ihrem neuen Wohnsitz in Seeshaupt; vor vier Monaten sind
sie in die Seeresidenz Alte Post gezogen, weil eine ihrer beiden Töchter am Ort wohnt.



Zur Goldenen Hochzeit bekamen sie von ihren drei Kindern eine Kreuzfahrt geschenkt,
und so feierten Irma und Paul Rustemeyer den Festtag auf hoher See irgendwo zwischen
den Kanaren und Casablanca. Ins malerische Holzhaus an der St. Heinricherstraße mit
dem riesigen „Waldgarten“, in dem die Lehrerin und der Tiefbauingenieur mit dem Spe-
zialgebiet „Brückenbau“ seit 1980 wohnen, konnte Bürgermeister Hans Kirner des-
wegen erst mit Verspätung zum Gratulieren kommen, der übriges bei solchen Anlässen
stets persönlich vorbeischaute.

Tennis-Auftakt

Die Tennissaison beginnt wieder! Am
26. April werden ab 10 Uhr die Plätze
aufgebaut, danach ist „freies Spiel“.
Ausdrücklich sind auch Nicht-Mit-
glieder auf den Plätzen herzlich will-
kommen. Um 19 Uhr beginnt im Club-
heim am See die Mitgliederversamm-
lung, anschließend gemütliches Bei-
sammensein.

Elysée-Vertrag

40 Jahre alt wurde heuer die Deutsch-
Französische Freundschaft. Mit der
Unterzeichnung des Elysée-Vertrags
wurde auch das Deutsch-Französi-
sche Jugendwerk (DFJW) gegründet,
das seither regelmäßige Austausch-
programme für Kinder und Jugendli-
che organisiert. So auch im Jubi-
läumsjahr, dessen Höhepunkt das
zweite europäische Jugendfestival in
Aix-en-Provence wird (vom 31.10 bis
2.11.03). Näheres unter www.dfjw.org
oder auf der Gemeinde.

Cafe Restaurant
Sonnenhof
Seeshaupt

Zum Osterfest
servieren wir Ihnen
Lammespezialitäten
vom schottischen Weidelamm,
dazu frühlingsfrische Gemüse
und Salate.

Ein schönes Osterfest
wünscht Ihnen
Familie Raber mit Belegschaft
Cafe-Restaurant Sonnenhof

Tischreservierung erbeten
unter Telefon 08801-760

Fundamt

5 Fahrräder, Schlüssel, 3 Schirme, Arm-
banduhr, Strickjacke, Kinder-Skihelm.